



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 28

Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.-
 Zustellen „ „ 21.-
 Durch Post „ „ 20.-
 Ausland, monatlich „ 30.-
 Einzelnummer Din 1 bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne franko werden nicht berücksichtigt. Interaktionsannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, im Gebäude bei Alois Company, in Zagreb bei Im. Kuzmanić & S., in Opatowitz, Kollin, in Wien bei allen Postagenturen.

Nr. 264.

Maribor, Sonntag, den 20. November 1927

67. Jahrg.

Carol, der „Volkskönig“

F. G. Der Freispruch, den die bularester Militär Richter über den Unterstaatssekretär Manolescu aussprachen, hat die Massen in der Calea Victoriei begeistert und die Clique der Brüder Brătianu enttäuscht. Verurteilt wurde nämlich Colonel Brătianu selbst, der Mann, der mit seinem Bruder Nicolae den politischen Einfluß in Rumänien nach einer bekannten Variante auf die Dauer von sechzig Jahren gepachtet haben soll. Brătianu hat sich durch die Verstoßung des ehemaligen Kronprinzen und durch die Einsetzung des Regentensrates die politische Macht mit Befugnis für zehn Jahre gesichert und damit ein Beispiel gegeben, wie eine politische Macht nach balkanisch-despotischem Muster zu verantern ist. Der Freispruch Manolescus hat die politische Situation in Rumänien moralisch zugunsten der Carlisten verschoben, worunter die mächtigsten Parteien des Landes zu verstehen sind und Führerköpfe wie Jorga, Avarescu, Voievod-Bajda, Maniu u. a. m. Der Gerichtssaal, in dem sich der Prozeß Manolescu abgewickelt hat, war ja nur der Schauplatz des Kampfes zweier großer Machtgruppen, und es ist einleuchtend, daß auf Seiten der Opposition auch nur die Machtstärken das treibende Motiv ist und nicht etwa die reine Sehnsucht nach demokratischem Bürgertum und Fortschritt gegen dynastische Militärdiktatur und Reaktion. Andererseits ist nicht zu bestreiten, daß, wenn von ideellen Beweggründen schon Rede ist, dieselben gewiß eher auf Seiten der Opposition zu suchen sind als auf Seiten Brătianus.

Es hat sich also herausgestellt, daß die rumänische Opposition ihre dynastischen Gefühle für den Vater des gegenwärtigen Scheinkönigs (dieser ist mit der Kinderkrone noch nicht fertig geworden) aufgebracht hat, um auf seiner zu erwartenden Scheinmonarchie die eigenen politischen Pläne durchzuführen. Man kann sagen, daß die Argumente weder für Carol, den „Volkskönig“ sprechen, noch gegen ihn. Damit die Dynastie Brătianu entthront wird, muß ein deposedierter Kronprinz herhalten, dem man seine galanten Abenteuer auf dieses Konto hin schon verziehen hat. Man könnte sich sogar der Meinung hingeben, daß die Begeisterung für Carol das Symptom eines allmählichen Wandels darstellt, den die westliche Demokratie der Balkanstaaten überhaupt durchmacht. Die Balkandemokratie ist jedenfalls eine Sache für sich. Die Geschichte verzeichnete bis auf den heutigen Tag in allen Balkanstaaten Regimes, die sich auf die Gunst der Monarchen stützten und die im Grunde doch von Demokraten mit despotischem Einschlag repräsentiert wurden. Brătianu hat gezeigt, wie weit seine dunklen Machtmittel reichen. Nun will Avarescu das Spiel von vorne beginnen, mit einer Verbrämung natürlich, die im Westen den Eindruck eines parlamentarischen Regimes erwecken sollte. Wie das Studium der tierischen Organismen bei der Züchtung beginnt, so sollte man das Studium des Balkan-Parlamentarismus mit dem Studium der Praxis der Balkanverfassungen beginnen. In seinem Werk „Zwischen Imperialismus und Reaktion“ schrieb der holländische Historiker Leo Trossel bereits vor fünf Jahren eine Beobachtung nieder, die auch im rumänischen Falle stichhältig ist, und zwar: „Die in Bulgarien seit seiner selbständigen Existenz herrschenden Regierungsparteien

Der neue Staatsvoranschlag

Um 115 Millionen höher bemessen als der vorjährige!

o. Beograd, 19. November. Der Finanzminister Dr. Bogdan Maršović hat heute dem Stupschinaprasidium den Staatsvoranschlag für das staatliche Rechnungsjahr 1928/29 eingereicht. Interessant und charakteristisch zugleich ist die Tatsache, daß der Finanzminister die Ziffern des Budgets bis zum letzten Moment geheimgehalten hat, um eine vorzeitige Kritik zu verhindern. Der neue Staatsvoranschlag ist mit 11.592.794.000 Dinar bemessen und erscheint um 115.224.000 Dinar höher als der vorjährige, welcher nur 11.477.570.000 Dinar betrug. Der Voranschlag ist, wie bereits berichtet wurde, in zwei Teile geteilt: einen allgemein-verwaltungsmässigen und einen staatswirtschaftlichen Teil.

Der allgemein-administrative Voranschlag sieht an Ausgaben 7.497.942.000 Dinar, an Einnahmen 7.460.942.000 Dinar vor. Das Defizit beträgt 37 Millionen, wobei noch 197 Millionen hinzukommen.

Der Finanzminister erklärt im Art. 3 des Finanzgesetzes, daß er diesen Fehlbetrag wohl zugebe, daß er jedoch im Nachtrags-

wege Quellen ausfindig machen werde, um diesen Fehlbetrag zu decken.

Der zweite Teil behandelt die Einnahmen und Ausgaben der staatswirtschaftlichen Institutionen. Die Ausgaben betragen sich auf 4.094.852.000 Dinar, die Einnahmen auf 6.301.122.560 Dinar. Der Finanzminister beabsichtigt den Ueberschuß von 2 Milliarden 206.670.506 Dinar auf den allgemeinen Voranschlag zu übertragen.

Nachstehend seien einige Ziffern des neuen Voranschlags wiedergegeben: Oberste Staatsverwaltung: Ausgaben 119.790.869 Dinar, Pensionen und Invalidenrenten 916.358.172 Dinar, Annuitäten der Staatsschulden 858.281.103 Dinar.

Die Ausgaben in einigen der wichtigsten Ministerien betragen sich wie folgt:

- Unterricht: 809.488.170 Dinar.
- Arten und Marine: 2.428.471.226 Dinar.
- Verkehr: 70.025.573 Dinar (hier sind sämtliche Investitionen getrieben worden, um im Anleihenwege aufgebracht zu werden).
- Soziale Fürsorge: 30.221.091 Dinar.
- Zusammen: 11.592.794.000 Dinar.

Jazz in der Kirche



Der bekannte tschechische Komponist E. F. Burian hat eine „Messe für Jazz-Drumchester“ fertiggestellt, deren Erstaufführung soeben mit großem Erfolg in einer Prager Kirche stattfand.

Studentenkravalle in Budapest

o. Budapest, 19. November. An der Technischen Hochschule kam es gestern anlässlich der im Parlament stattfindenden Beratung über die Abänderung des Numerus clausus-Gesetzes zu schweren Zusammenstößen zwischen rassenrichtigen und jüdischen Studenten. Die Rassenrichtigen hatten schon am vorigen Tage einen gemeinsamen Angriff und damit die „Säuberung“ an allen Fakultäten gleichzeitig durchzuführen, da aber die jüdischen Hörer davon noch rechtzeitig Kenntnis erhielten, erfolgten die Kravalle nur an der Technischen Hochschule, wo sich einige Juden eingefunden hatten. Die Rassenrichtigen warfen sämtliche jüdischen Hörer aus der Technik und verprügelten sie auf der Straße derart jämmerlich, daß zwei jüdische Studenten sehr schwer und zahlreiche andere leichter verletzt wurden.

Kurze Nachrichten

g. Ljubljana, 19. November. Am Montag, den 21. d. M. früh erscheint die erste Nummer des wiederum ins Leben gerufenen slowenischen Montagblattes, unter dem Titel „Ponedjel“ (Der Montag). Das Blatt wird vom „Jutro“-Konzern herausgegeben.

Börsenberichte

- Zürich, 19. November. (Schlußkurse). Beograd 9,13, Paris 20,88, Mailand 28,80, London 25,275, Newyork 518,50, Berlin 128,78, Prag 15,37, Wien 73,13.
- Zagreb, 19. November. (Freier Verkehr): Berlin 1356, Zürich 1095,50, Wien 801,50, London 276,855, Newyork 56,75, Prag 168,45, Mailand 308,75, Paris 223,50.
- Ljubljana, 19. November. (Freier Verkehr): Berlin 1356, Zürich 1095,50, Wien 801,50, London 276,90, Newyork 56,75, Prag 168,45, Mailand 309, Paris 224.

JOURNALISTENKONZERT 1. Dezember.

Sängerkrieg der Draustadt!

führten einen erbarmungslosen Kampf gegeneinander, während sie sich in ihrem Programm fast gar nicht voneinander unterschieden. Jede von dem Fürsten zur Macht berufene Partei, ob sie nun russophilen oder germanophilen Einschlag hatte, löste die Nationalversammlung auf und nahm Neuwahlen vor, die ihr immer wieder die erdrückende Mehrheit verschafften und für die mit ihr konkurrierende Partei zwei oder drei Plätze übrig ließen. Eine von den durch diese „demokratischen“ Wahlen zur Wichtigkeit verurteilten Parteien wurde dann durch den Fürsten nach zwei bis drei Jahren zur Macht berufen, löste die Nationalversammlung auf und bekam bei den neuen Wahlen

eine erdrückende Mehrheit an Mandaten.“ Man erinnert sich noch an die rumänischen Wahlen, in denen die vom General Avarescu geführte Nationale Volkspartei einen überwältigenden „Sieg“ über die von Brătianu geführten „Liberalen“ davontrug. Obwohl sich Avarescu von Brătianu nicht wesentlich unterscheiden ließ, so war sein Regime jedenfalls liberaler als das der „Liberalen“ selbst. Die Intrigen der Kamarilla brachten es dann fertig, daß Brătianu neuerdings aus der Verfassung seiner zahlenmäßigen Wichtigkeit hervorkam, vom Schwächling Ferdinand das Wahlmandat zu ergattern wußte und so bei den letzten Kammer- und Senatswahlen einen „er-

Liebste Freundin
 Immer sehe ich dich so traurig. Ja, Kopfschmerzen und all die vielen Beschwerden unseres Geschlechts sind traurige Gaben der Natur! Doch die Wissenschaft gab uns Mittel, sie zu lindern. Versuche einmal **Aspirin-Tabletten Bayer** und du wirst mit mir ihre gute Wirkung preisen. Achte aber auf die Originalpackung Bayer mit der blau-weißen roten Garantierolle.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

beiden Sieg des Liberalismus über die destruktiven Mächte des Landes“ erringen konnte. Es ist also gar nicht in der Tat die Rückkehr Rumäniens zum Konstitutionalismus zu erwarten, wenn Carol wieder zur Herrschaft gelangen sollte. Rumänien will den Pseudoliberalismus der Brătianu loswerden, wenn es notui, auch um den Preis der Wiedereinsetzung des prinziplichen Carlantonomo, der unter den gegebenen Verhältnissen die Rolle eines „Volkskönigs“ gar nicht spielen könnte. Analphabetische Länder werden von ihren Monarchen nur dem Schein nach beherrscht, die eigentlichen Machthaber sind immer despotische „Demokraten“.

Die Zukunft des Flugwesens

Das Beispiel Amerikas — Die „Luftidee“ der Weltbevölkerung — Beleuchtete und gekennzeichnete Luftwege — Keinerlei Gefahr des kommerziellen Fliegens — Luftverkehr bei jeder Witterung — Nebellichter, Radiosignale, meteorologische Radioberichte und Lufthäfen — Krieg und Flugzeug

Von Charles Lindbergh
(Aus einem Gespräch).

Der amerikanische kommerzielle Luftverkehr wird in ein paar Jahren an der Spitze der Nationen stehen; dies ist die Ansicht des transatlantischen Fliegerhelden, Col. Charles G. Lindbergh.

Niemand kann natürlich die endgültige Entwicklung, die der Luftverkehr aus uns haben wird, mit irgendwelcher Bestimmtheit voraussagen, sagte er. „Die Entwicklung der nächsten paar Jahre sowie die darauf folgende allgemeine Tendenz läßt sich abschätzen; es ist aber fast unmöglich festzustellen, wie weit und wohin uns das Flugwesen führen wird.“

Die Entwicklung des Luftverkehrs wird von großer Bedeutung sein, genau wie es mit den Dampfschiffen, Eisenbahnen und Automobilen der Fall war. Ich bin jedoch der Ansicht, daß die Umwälzung schneller vor sich gehen wird, weil sich das Flugzeug eben so viel schneller entwickelt hat. In weniger als 25 Jahren ist es aus dem rohesten Versuchsstadium herausgelangt und ist ein sicheres, zuverlässiges Verkehrsmittel geworden, das mit vielen Bequemlichkeiten ausgestattet ist.“

Er ging zu einem Tische, worauf eine Landkarte der Erde ausgebreitet lag.

„Die beste Grundlage für eine Abschätzung der künftigen Entwicklung bildet die Gegenwart. Sie können sofort sehen, daß Europa, was Luftverkehrslinien anbelangt, anscheinend machen kann, was es will. Auf vielen dieser Luftverkehrswege werden geräumige, viel-motorige Kajütsen benutzt, die so bequem wie ein Pullmanwagen eingerichtet sind. Sie laufen nach einem regelmäßigen Fahrplan. Der wahre Grund ihres Erfolges liegt in der Subventionierung seitens der betreffenden Regierungen. Fast jede europäische Luftverkehrslinie wird mit 50 bis 90 Prozent der Unkosten subventioniert. Dies macht die Linien naturgemäß sehr erfolgreich, da irgendwelche Sorgen über Unkosten und Defizite nicht vorhanden sind.“

Er brachte die Landkarte näher heran und zeigte auf die Vereinigten Staaten, über welche ein kleines Netz von Luftverkehrslinien eingezeichnet war.

„Amerika ging langsam an. Die staatliche Post errichtete ihre erste Luftpostlinie im Jahre 1919, aus der sich die transkontinentale Route entwickelt hat. Diese Linie ist sehr erfolgreich gewesen. Sie bildet das Rückgrat des gegenwärtig bestehenden Systems von Luftpostverkehr, da fast alle anderen Linien darin von den entfernt liegenden Bezirken hineinlaufen. Die Luftpostlinien erstrecken sich gegenwärtig über 7 bis 8.000 Meilen und es werden täglich auf diesen Linien über 165.000 Meilen geflogen. Diese Bisen stellen regelmäßiges, fahrplanmäßiges Fliegen dar und alle anderen, außergewöhnlichen Unternehmungen wie z. B. photographische Arbeiten, Baumwoll-Verfrachtung, Bergnützung und Einzelpersonen-Fahrten und ähnliches, sind damit nicht unbegriffen. Diese Linien bilden die Basis der künftigen, großen Passagierlinien Amerikas. Heute schon befördern einige dieser Linien Passagiere und ein ähnlicher Dienst ist von anderen bereits ins Auge gefaßt worden. Fünf Linien haben mit Expresdienst einen Anfang gemacht. Neue Routen werden augenblicklich für Post-, Expres- und Passagierdienste eingerichtet, sodas am Ende des Jahres 1927 über 11.000 Meilen Luftwege vorhanden sein werden und täglich über 22.000 Meilen fahrplanmäßig geflogen sein wird.“

„Welche Art Flugzeuge werden für diese Linien verwendet werden?“ fragte ich ihn.

„Moderne Schiffe“, antwortete er mir mit großer Betonung. „Auf einigen, wenigen Routen wird nur Post befördert werden; die Mehrzahl der Luftunternehmungen versucht es, Expres- und Passagiere einzuschließen. Es ist möglich, daß für verhältnismäßig kurze Fahrten oder anfänglich, soweit neue Routen in Frage kommen, kleinere Flugzeuge Verwendung finden werden, wie, vielleicht, ein-motorige Kajütsen- oder offene Modelle, mit denen, abgesehen vom Flieger, zwei bis vier Fahrgäste befördert werden können. Mit zunehmendem Verkehr werden diese auf den längeren Strecken schließlich durch viel-motorige Flugzeuge ersetzt werden, die mit geräumigen Kajütsen, Heiz- und Ventilations-Systemen, breiten Fenstern, bequemen Sitzen und noch vielen anderen Bequemlichkeiten ausgestattet sind. Derartige

Flugzeuge sind bereits vorhanden und finden auf einigen Strecken Verwendung.“

„Das wachsende Interesse an Luftverkehr, das so plötzlich in Erscheinung getreten ist, dürfte wohl eine Folge Ihres transatlantischen Fluges sein?“ schlug ich vor.

„Jeder einzelne Flug, der neuerdings ausgeführt worden ist, hat seinen Teil dazu beigetragen, Interesse zu erwecken“, versetzte Lindbergh. „Man könnte von den Einwohnern der Erde wohl mit Recht behaupten, daß eine Art „Luftidee“ Platz gegriffen hat. Dies hätte jedoch ohne Einfluß des natürlichen Fortschritts nicht der Fall sein können. Es handelt sich hier nicht um eine zeitweilige Hochkonjunktur, die bald wieder abflauen wird. Der Wandel ist da. Die Bevölkerung ist bereit, zu fliegen und Flugzeuge zu benutzen, sobald neue Möglichkeiten vorhanden sind. Der Kapitalismus hat schnell auf die Geschmacksveränderung des Publikums reagiert. Sobald Postkontrakte für neue Verkehrslinien angekündigt werden, ist das nötige Geld dafür da. Die Industrie hat Riesenschritte gemacht.“

Indem sich Lindbergh nunmehr in sein Lieblingsthema vertiefte, ließ er Begeisterung in Ton und Manieren erkennen.

„Der amerikanischen Regierung ist es zum großen Teil zu verdanken, daß das Publikum mehr Zutrauen hat. Das Handelsministerium hat durch Einführung von beleuchteten und bezeichneten Luftwegen wertvolle Arbeit geleistet. Das Fliegen bei Nacht, das hiedurch möglich geworden ist, wird eine schnellere Beförderung der Geschäftsbriefe in allen Teilen des Landes zur Folge haben.“

„Wir wollen einmal die Linie nehmen, die von New York nach Atlanta geht und die augenblicklich beleuchtet und bald dem Verkehr übergeben werden wird. Ein Brief, der in New York am Ende des Geschäfts-tages ausgegeben wird, erreicht Atlanta um 6 Uhr am nächsten Morgen. Der Brief wird dort sofort einem anderen Postflugzeug übergeben und in Jacksonville, Miami, und anderen Städten Floridas noch vor-mittags ausgeliefert werden.“

„Schnell verhält es sich mit den sog. Speise- oder Zufuhr-Linien von Dallas, Boston, Twin Cities, St. Louis, Detroit, Pittsburgh, Pasco Los Angeles, Seattle, und noch vielen anderen Städten zwischen diesen Endpunkten. Alle an der transkontinentalen Linie von San Francisco nach New York gelegenen Städte erhalten infolge dieses vollkommenen Postdienstes einen großen Vorteil.“

Er machte eine kleine Pause. „Wie steht es mit der Sicherheit?“ fragte ich ihn dann. „Das Publikum ist sich hierüber noch nicht ganz im Klaren.“

„Regelmäßiges, kommerzielles Fliegen ist mit keinerlei Gefahr verbunden“, antwortete er mir mit Ueberzeugung. „Fast der gesamte, fahrplanmäßige Luftverkehr wird durch amtlich zugelassene Flugzeuge ausgeführt, die von amtlich zugelassenen Fliegern geflogen und von amtlich zugelassenen Mechanikern in Stand gehalten werden. Dies ist bundes-gesetzlich vorgeschrieben, soweit der zwischen-staatliche Verkehr in Frage kommt. Sogar im zwischen-staatlichen Verkehr müssen die Flieger das vom Bundesstaate erlassene Luftverkehrsgesetz beachten und sämtliche Flugzeuge sind gezeichnet und Erkennungszeichen zu tragen. In absehbarer Zeit wird der unverantwortliche sog. „Zigeuner-Flieger“ mit seinem unzuverlässigen Flugzeug verschwinden. Es werden wahrscheinlich staatliche Gesetze erlassen werden, die eine Bundes-Lizenz oder etwas ähnliches vorschreiben und im allgemeinen mit dem bundes-staatlichen Luftverkehrsgesetz in Einklang stehen. Die meisten Un-



Saget es blos Euren Töchtern!

Sie mögen es wissen, zum eigenen Wohle, sowie Ihr es wusstet! So manches Mitleid hat die Dame zur Erhaltung ihrer Schönheit... a' er Lysoform ist für die „Gesundheit“ der Frauen!

Befragt den Arzt! Die intime Toilette der Frau ist ohne Lysoform undenkbar.

Da tut Lysoform seine Pflicht! Das einzige stark-wirkende Desinfektionsmittel, das geruchlos ist und nicht fleckt.

Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche. Überall erhältlich.



Lysoform

Reinlichkeit Gesundheit Leben

Im Schatten der Schuld

Roman von Carl Gaußel.

7 (Nachdruck verboten.)

Über dieses Wort, sie sprach es nicht aus. Die Liebe der Kindertage, diese stillzufriedene, genügsame, zarte Blume, hatte bei ihr den Uebergang vom Kinde zum Weibe nicht mitgemacht. Sie war das geblieben, was sie einst gewesen war, eine stillwärmende, unbefangene Kinderliebe, fern von allen Wünschen des Weibes, fern von der geheimnisvollen Sehnsucht verschwiegener Mädchenräume.

Und wenn schon einmal Heinrich in schüchternem, unbeholfener Art begann von seiner Liebe und ihren heißen Wünschen zu reden, dann bannte das helle, silberne Lachen des jungen Mädchens schnell das schone Wort auf der Lippe und der junge Bergmann konnte nimmer die Brücke finden, die da führt aus dem Leben des Mannes in die Seele des Weibes.

So war er auch heute gekommen, schwer das Herz von drängender Sehnsucht und unbeantworteten heißen Fragen.

Und als dann Rose vor ihm stand, im lustigen Zauber der lachenden Jugend, umhüllt von der rosigen Schönheit ihrer zur hellen Blüte entfaltenen Jungfräulichkeit, da hätte er sie an seine Brust reizen, in

wilden Küssen das Geschenk ihrer Liebe trunken wägen. Alles, was sein übervolles Herz an Innigkeit und Zärtlichkeit umschloß, drängte sich ihm auf die Lippen.

Das war nicht mehr Heinrich Klahre, der schüchterne junge Bursche, der da vor dem Mädchen stand, das war der Mann, der Antwort heischt auf eine Schicksalsfrage und der sich nicht abfinden lassen will mit leeren Ausflüchten.

Sein Gesicht war bleich und seine Stimme Klang gepreßt. Der ganze Mensch bebte vor innerer Erregung.

„Ich habe auf dich gewartet, Rose“, begann er leise.

Sie musterte ihn verwundert. Was hatte er nur? Ein leiser Unterton von Spott lag in ihrer Stimme.

„Du hast gewartet? Ich habe dich ja nicht gerufen.“

Er achtete nicht auf ihren Einspruch.

„Ich mußte dich heute sehen“, sagte er bestimmt, „denn ich kann das Schweigen nicht länger ertragen. Ich muß mit dir sprechen.“

Das Mädchen war bestürzt. Sie wurde unsicher.

„Und was hast du mir zu sagen?“ fragte sie bang.

Da brach es aus ihm hervor, leidenschaftlich und heiß, mit der ganzen Qual verhaltener, zweifelnder Liebe.

„Rose“, sagte er, ihre Hand ergreifend,

und seine Stimme Klang spröde vor zitternder Erregung, „ich muß endlich Gewißheit haben, ich kann diesen Zustand nicht länger ertragen. Hast du mich lieb?“

Angstvoll fragend hing seine Blicke an ihrem Gesicht. Rose Bollbrecht lachte hell auf.

„O du Dummer“, rief sie, „gewiß hab' ich dich lieb!“

Da ging ein helles Leuchten über des Mannes Gesicht und voll zärtlicher Ungeduld Klang seine Frage:

„Und wann sollen wir ehe raten, Kind? Wenn du willst, kann schon in zwei oder drei Wochen unser Heim bereit sein.“

Diese Frage hatte Rose nicht erwartet. Erblässhend prallte sie zurück.

„Heiraten?“ wiederholte sie mit bebenden Lippen, „wer spricht denn vom Heiraten?“

Heinrich blickte erschrocken auf.

„Ich, Rose, warum sollen wir denn nicht heiraten, da wir uns doch lieben?“

Aber Rose schüttelte traurig den Kopf.

„Nein, Heinrich, aus Heiraten habe ich nicht gedacht. Will auch gar nicht daran denken, ich bin doch noch so jung.“

„Aber du sagst doch selbst, daß du mich liebst?“ rief der junge Mann ganz verzweifelt.

Da sah das Mädchen ihn an mit einem tiefen Blick. Aber gleich darauf schaute sie an ihm vorbei, starr ins Weite.

Jrgend etwas in ihr, irgend ein flüchtiges Errinnern, sie wußte selbst nicht, an was, hing mit einem Male an zu klingen, aber es galt nicht dem Manne neben ihr.

Und dann, nach einer Weile des Schweigens, hub sie wieder an, leise und zag, und es war, als ginge ihre Seele noch jenem Klingen nach, das aus dem Weiten, Blauenden da draußen zu ihr herüber gekommen war.

„Heinrich, du willst Antwort vor mir, und ich muß sie dir geben, obgleich ich lieber schwiege. Dein Weib kann ich nicht werden. Lieb und wert bist du mir, mein Jugendfreund, und die Kindheit und die Erinnerung sind für dich, aber — Heinrich, mein armer, guter Heinrich, dein Weib kann ich darum doch nicht sein. Dazu gehört etwas anderes, gehört mehr, und das empfinde ich nicht für dich.“

Der Mann bebte. Diese Worte hatten ihn im Innersten erschüttert. Sein Gesicht war im sinkenden Abend gespenstig weiß.

„Ist das dein Ernst?“ fragte er mit tiefer, tonloser Stimme.

„Es ist mein Ernst!“ sagte sie und senkte traurig das schöne Gesicht.

„Und wirst du, wenn ich wieder frage, mir jemals eine andere Antwort geben?“

„Nein, Heinrich, das kann ich nicht, quäle mich nicht!“

Da wandte sich der Mann, ohne ein weiteres Wort, still zum Gehen.

fälle, soweit der kommerzielle Luftverkehr betroffen ist, können auf unzuverlässige Ausrüstung und unerfahrene Piloten zurückgeführt werden. Für militärische und Versuchszwecke muß immer ein gewisses Risiko gelassen werden, das aber für kommerzielle Ausflüge ausgeschlossen werden kann. Normales Fliegen in einem kommerziellen Flugzeug ist genau so gefahrlos wie eine Autofahrt, häufig sogar noch viel sicherer."

"Viele Leute glauben, daß ein Flugzeug nur für gutes Wetter geeignet ist", sagte ich ihm. "Wie denken Sie hierüber?"

"Flugzeuge können heutzutage unter allen Wetterverhältnissen, mit Ausnahme von Hagel- und Schneestürmen, geflogen werden", versetzte er. "Hagel und Schnee sammeln sich auf den Tragflächen an und verändern deren Richtung, abgesehen von dem Mehrgewicht. Das Erwärmen der Tragflächen oder etwas Ähnliches, wird aber Wandel schaffen. Die einzige andere Schwierigkeit ist das Fliegen in einem Nebel. Das eigentliche Fliegen ist nicht sehr schwierig, denn mit Hilfe von modernen Instrumenten kann ein Piloter heutzutage abfliegen und weiterfliegen, ohne Himmel und Erde eine ganze Zeit lang sehen zu können. Beim Landen hat er aber Schwierigkeiten. Dies wird jedoch in absehbarer Zeit durch Radio-Signale, Nebel-Lichter, spezielle Höhenmeß-Apparate oder dergleichen, überwunden werden. Radio-Signale sind von großem Werte in einem Nebel, da sie den Piloter in den Stand setzen, selbst eine nur geringe Kursabweichung sofort zu bemerken."

"Was ich soweit gesagt habe, gibt ein allgemeines Bild des heutigen Zustandes unseres kommerziellen Luftverkehrs", setzte er dann fort. "Er ist auf der soliden Basis von Privatunternehmung herangewachsen. Nun, wo das Publikum den Wert des Flugwesens entsprechend einschätzt und ihm Unterstützung zu Teil werden läßt, wird kommerzielles Fliegen schnell einen größeren Umfang gewinnen. Mit allen diesen Tatsachen als Grundlage, wollen wir jetzt die unmittelbare Zukunft erwägen. Innerhalb der nächsten paar Jahre, werden die Vereinigten Staaten mit einem vollständigen Netzwerk von Post-, Passagier- und Express-Luftlinien bedeckt sein, die nach Kanada und Mexiko Anschluß haben. Die modernsten Flugzeuge, von amtlich zugelassenen Piloten von langjähriger Erfahrung geflogen und unter strenger Überwachung stehend, werden Verwendung finden."

Die Maschinen werden Zivil-Luftwege benutzen, welche klar und deutlich gekennzeichnet und beleuchtet sind und in bestimmten Abständen, die durch Sicherheit bedingt werden, mit Landungsplätzen versehen sind. Das ganze Land wird für den Luftverkehr eingeteilt und gekennzeichnet werden, damit die Piloten sich bei Tage oder nachts sofort orientieren

können, abgesehen von Tagen, wenn die Aussicht zu schlecht ist. In dem Falle werden Radio-Leuchtstrahlen und andere Radio-Signale Verwendung finden. — Für beliebige Luftlinien oder Lufthäfen werden vollständige Wetterberichte vorliegen, die von Meteorologen im voraus ausgearbeitet worden sind, um die Gefahr

auszuschalten, in ungünstige Wetterverhältnisse hineinzufallen. Derartige Information wird den Maschinen größtenteils mittels Radio übermittelt werden. Die Piloten werden ihre Anweisungen genau in der gleichen Weise erhalten, wie es augenblicklich mit den Lokomotivführern der Fall ist und Luftwege wer-

den so methodisch gehandhabt werden, wie gegenwärtig die Eisenbahnen." "Die Flugmaschinen werden je nach Belastungen an Größe zunehmen. Speziale-Abteilung, Schlafkajüten und andere ähnliche Neuerungen haben sich bereits als praktisch erwiesen und werden regelrecht eingeführt werden, sobald es das



Kinderkleider spielend gewaschen

Eine leichte Arbeit, beinahe ein Vergnügen, seit es Schwanflocken gibt. Jäckchen, Mützen und Socken im üppigen Schaum der Schwanseifenflocken geschwenkt, sind weiß im Augenblick.

Gebrauchsanweisung:

Schwanflocken in heißem Wasser gut auflösen, kaltes Wasser zugießen, die Kinderwäsche drin leicht kneten. In lauem Wasser schwimmen, leicht ausdrücken. Bei Wollsachen im letzten Spülwasser eine kleine Menge Flocken auflösen, dann wird die Wolle weicher wie neu. Wolle nie winden, nie hängen, immer liegend trocknen.



Schwans- Seifen-Flocken

Für alles, was Sie selbst waschen und niemand andern anvertrauen

Im fallenden Licht sah sein Gesicht um Jahre gealtert aus. Mit müden Bewegungen stieg er bergab und ging — kein Blick, kein Gruß zu der Stelle, wo noch das Mädchen stand — regungslos, die hellen Augen wie gebannt in die Ferne gerichtet, in das schimmernde Licht, das leise und mählich am Horizonte verglomm.

Und über dem Tale wohnte das Dunkel. Mit Augen, die nichts sahen, mit einem Herzen, das nichts empfand als den Schmerz verstorbenen Liebe und die Scham der Abweisung des Besten, was das Leben ausmacht, tastete sich Heinrich Klahre den schmalen Pfad abwärts, dem Dorfe zu.

Ein leises Räuspern wurde neben ihm laut. Erschrocken fuhr er aus tiefem Brüten empor.

Da lag Richard Drell, auf seine Ellbogen gestützt, der Länge nach im Grase und wies ihm ein lachendes Gesicht.

"Na, Heinrich, bist du's? Wo kommst du denn her um diese Zeit?"

Erleichtert atmete Klahre auf, als er den Freund erkannte.

"Ja, Richard, ich bin's! Aber was treibst du denn hier?"

"Du siehst's ja!" lachte der andere, "ich rufe mich ein wenig aus und passe meine Pfeife dazu."

"Nebrigens, sag mal", fuhr er lauernd fort, "wer ist denn das hübsche Mädchen, die

du oben so — so einfach hast stehen lassen? Ist das deine Braut?"

Dabei sprang er auf und schritt neben Heinrich talwärts. Der achtete nicht auf den warnenden Unterton der Frage.

"Nein", sagte er hart mit finsternem Gesicht, "sie ist nicht meine Braut und wird's auch nicht werden!"

"Oho! mein Freund!" in Drells Stimme lag jetzt nur noch warmherzige Freundschaft, "sag' mir doch so etwas nicht, das konnte doch ein Nilpferd sehen, daß du sie liebst!"

In Heinrichs Lachen lag noch der ganze Grimm der widersfahrenen Abweisung.

"Das wird Nilpferd recht gesehen haben, Kamerad. Aber zum Heiraten gehören bekanntlich zwei, und die da oben hat eben nein gesagt."

Richard Drell piffte leise durch die Zähne. Die Neugierde konnte er brauchen. Die gab Anlaß zu tieferen, ihm sehr erwünschten Schlüssen.

"Nun ja", meinte er leichtsin, "weißt du noch nicht, wie Weiber sind? Heut: holt, morgen: haar; heut: nein; morgen: ja mit allen zehn Fingern. Wenn das dein ganzer Kummer ist!"

Und leise piffte er eine lustige Melodie. Heinrich Klahre schüttelte unwillig den Kopf.

"Wofür hältst du mich eigentlich?" sagte er, stehen bleibend, "von mir aus wird

Rose Vollbrecht keine Gelegenheit mehr haben, mit "nein" oder "ja" zu antworten."

Drell lachte schon wieder. "Sei nicht heftig, Kamerad; es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Ich will eine Wette eingehen, daß du bis Weihnachten das hübsche Mädchen wieder gefragt hast!"

"Wenn du Geld wegzuerstern hast, gut", sagte Klahre achselzuckend, "ich werde die Wette schon halten!"

Drell schaute ihm ungläubig an. "Blödsinn!" meinte er wegwerfend. Klahre ereiferte sich:

"Ich hab' doch gesagt, daß ich will! Genügt dir das nicht? Hier! Meine Hand drauf! Ich wette auf zehn Mark!"

Nun schlug auch Drell ein. Die eigentümliche Wette war besiegelt.

Als Heinrich Klahre sich abends spät feufzend zur Ruhe legte, stieg in ihm leise die Vermutung auf, einen recht einfältigen Sankel eingegangen zu sein.

Richard Drell aber piffte noch, als er schon längst im Bette lag. Ihm schien, als sei er seinem Ziel um ein ganz beträchtliches näher gekommen.

Vom Himmel aber schauten die lichten Sterne herab in ein gar friedliches Gemach, in dem eine junge, lebenswarme Menschenblüte in unverständlichem, drängendem Seh-

nen leise weinend dem Fernen, Unbekannten, entgegenbedte.

Viertes Kapitel.

Langsam war der Oktober herangekommen. Das Wetter blieb beständig schön, und wenn auch schon morgens und abends einmal ein kühlere Lüftchen über das Land fuhr, so waren die dämmernden Spätnachmittagsstunden immerhin noch betörend und einladend genug.

Die Wittelind-Grube hatte in dieser Zeit an Richard Drell einen unverwundlichen Arbeiter. Keiner war so heiter und guter Laune wie er, keiner schaffte mit solch unermüdlicher Kraft und Ausdauer, keiner konnte an den Lohn Tagen eine solche hübsche Reihe von Mark als Sparsparlage stehen lassen, wie Richard Drell es tat.

Aber auch sonst war in dem ärgern Leben des jungen Häuerz eine Veränderung eingetreten.

Während er in den ersten Wochen seines Aufenthaltes in Rotenbüren sich fast schon von seinen Kameraden und den Dorfbewohnern absönderte, einsam stundenlang durch die Felder streifte, oder, am Wieserain liegend, in den blauen Himmel starrte, wurde er seit jenem Abend auf dem Steig mehr und mehr unglücklich und im Orte verorteter.

Publikum verlangen sollte. Dem bewiesenen Interesse und der an den Tag gelegten Begeisterung nach zu urteilen, dürfte dies nicht lange auf sich warten lassen.

„Worans werden die ersten Symptome bestehen?“ fragte ich.

„Die Einrichtung von Aufstößen auf der ganzen Erde“, erwiderte er kurz. „Sodann die Kennzeichnung von Städten, Dörfern und ins Auge springende Objekte, um die Flieger zu leiten. Dann wird die Idee aussterben, daß die Benutzung von Verkehrsflugmaschinen mit einem großen Risiko verbunden ist. Die nächste Generation wird ohne Furcht vor der Luft geboren werden, weil die Flugmaschine nicht anders angesehen werden wird wie das Auto es heute ist.“

„Die Vereinigten Staaten werden infolge ihrer günstigen geographischen Lage allen anderen Nationen überlegen sein. Bei Begünstigung habe ich die großen Entfernungen zwischen den geschäftlichen Zentren sowie das günstige dazwischen liegende Flugterrain im Sinne. Auch werden der hohe Wert, den Amerikaner auf Zeitgewinn legen, sowie unsere vollkommene Produktionsmethoden beifällig sein. Fabrikanten können heute mit dem Bedarf an Flugzeugen nicht Schritt halten. Dies wird die Fabrikanten zwingen, zur Massenerzeugung überzugehen und die aeronautische Industrie wird die Stellung einnehmen, die ihr zukommt.“

„Ihre Ansichten betreffend t r a n s a t l a n t i s c h e F l i g e sind in verschiedener Art und Weise wiedergegeben worden“, bemerkte ich. „Was ist Ihre diesbezügliche Meinung?“

„Es werden mehrere Jahre vergehen, bis trans-ozeanische Flüge regelmäßig eingerichtet werden können“, erwiderte er. „Vorläufig besteht noch die Notwendigkeit für weitere Vorarbeiten und die Entwicklung von Spezialmaschinen, die für einen derartigen Zweck geeignet sein würden. Fliegerboote werden wahrscheinlich Verwendung finden und Mittel und Wege müssen gefunden werden, um das Brennmaterial auf dem Meere erneuern zu können. Landflugmaschinen werden wahrscheinlich nicht verwendet werden, da dies etwas ähnliches darstellen würde als die Verwendung von Flugbooten als regelrechtes Verkehrsmittel über das Festland. Kommerzielle Unternehmungen in dem Atlantischen Ozean werden einer ähnlichen Tätigkeit im Stillen Ozean vorangehen, hauptsächlich aus dem Grunde, weil das Geschäft über den Atlantischen Ozean viel bedeutender ist.“

„Abgesehen von der unmittelbaren Zukunft, was wird, Ihres Erachtens, der Luftverkehr bedeuten?“ war meine nächste Frage.

„Das ist schwer zu sagen“, antwortete Lindbergh. „Der Luftverkehr wird natürlich gewaltig anwachsen. Dies wird Schwierigkeiten mit sich bringen, was Luftwege, Flughöhen, Standplätze für Flugzeuge und

dergleichen anbelangt; eine Lösung muß aber gefunden werden, weil eben die Notwendigkeit dafür besteht. Luftverkehr wird, meines Erachtens R o d e werden und es wird beliebt werden, auf dem offenen Lande zu wohnen. Grundstücke werden sich ändern und offene Strecken zwischen Nachbarstädten werden möglicherweise bevölkert werden. Bevölkerung werden naturgemäß enger zusammengebracht werden und alle geschäftlichen Angelegenheiten werden sich infolge schnellerer Verbindung und Verkehrsmöglichkeiten besser erledigen lassen. Die Flugmaschine wird jedoch nie den Platz der Eisenbahn oder des Automobils einnehmen können, da jede Einrichtung in unserem Leben ihre Rolle spielt. Sie wird ein gutes, sicheres Verkehrsmittel und jedem, der Schnelligkeit verlangt, sehr nützlich werden.“

„Es gibt noch einen Punkt, den Sie nicht berührt haben“, sagte ich, „das ist die Wirkung, die der Luftverkehr auf Kriegsbereitschaft haben wird.“

Er dachte lang nach, bevor er antwortete.

„Der Aufbau eines kommerziellen Luftverkehrs wird uns sicherlich mehr Schutz verleihen, da es unsere Luftreserven erhöhen würde“, sagte er schließlich. „Durch den Besitz der Mittel, uns Schwierigkeiten vermeiden. Jedermann wird sich vergegenwärtigen können, daß Fabriken für kommerzielle Flugzeuge im Notfalle auf Mobilisation von militärischen Maschinen umgestellt werden können. Kommerzielle Maschinen selbst sind als Kriegsflugzeuge nicht sehr gut zu verwenden; es bedarf aber keiner großen Veränderung der vorhandenen Fabrikausrüstung, um Kriegsmaschinen herzustellen zu können, wenn einmal die Fabriken vorhanden und geschulte Techniker und Ingenieure in zahlreicher Menge zu haben sind. Fernerhin könnten die gewöhnlichen Flieger ohne große Schwierigkeiten als Kriegsfieger ausgebildet werden. In dieser Hinsicht ist ein kommerzielles Flugwesen sicher von großem Werte, da es uns stets mit den Mitteln für Luftschutz versorgen wird.“

„Angesichts dieser gewaltigen Entwicklungen im Luftverkehr, müßten für junge Leute gute Ausblicke vorhanden sein“, sagte ich. „Welchen Rat schlag würden Sie solchen jungen Leuten erteilen?“

„Das hängt von jedem einzelnen Falle ab“, erwiderte er. „Falls ein Mann die technische Seite einzuschlagen wünscht, würde es am ratsamsten sein, ein technisches Institut oder eine Universität zu besuchen, wo ein vollständiger Kursus in aeronautischer Ingenieurwissenschaft unternommen werden kann. Es bestehen bereits eine Anzahl solcher Institute. Falls er das eigentliche Fliegerwesen erlernen will, könnte er den Kadetten-Kursus der Armee versuchen, welcher so vollständig wie irgend einer der Erde ist. Falls sein Alter ihn hieran verhindert oder keine Balancen vorhanden sein sollten, könnte er an eine der verschiedenen kaufmännischen Schulen herantreten.“

„Verfolgten Sie nicht in Ihrem eigenen Falle eine solche Methode eine Zeitlang, bevor Sie Ihren ersten Flug unternahmen“, fragte ich. Lindbergh's Gesicht verzog sich über diese Frage.

„Ja, ich „stürmte Scheunen“ und flog „Rigeunersweise“, bevor ich alleine flog. Meine Methode bestand aus Fallschirmspringen, Tragsäckenlaufen und Flügen quer über's Land. Meine erste Ausbildung erhielt ich in Lincoln im Jahre 1922; ich flog aber erst im Jahre 1923 allein. Ich hatte tatsächlich seit 6 Monaten nicht in einer Flugmaschine geflogen, als ich allein flog.“

„Glauben Sie nicht, daß die Erfahrung, die Sie durch das sog. „Scheunenstürmen“ sammelten, Ihnen beim Erlernen des Fliegens behilflich war?“ warf ich ein. „Ich meine während der Zeit, wo Sie nicht vor den Kontrollhebeln waren?“

„Ja, es half mir“, erwiderte er. „Ich bin der Ansicht, daß die Zeit, die man als Fahrgast zubringt, einem beim Erlernen des Fliegens hilft. Das eigentümliche Gefühl verschwindet und man fühlt sich in der Luft mehr zu Hause. Ich weiß, daß viele Instrukteure hierüber nicht mit mir übereinstimmen und ich glaube aber trotzdem,

daß das Fliegen als Fahrgast in einer Stützmaschinen einen Wert hat.“

Ich dachte an meinen ersten Alleinflug zurück“, erklärte er. „Kein Flieger vergißt natürlich seinen ersten Flug. Ich hatte eine Armeefluggattung (3 R 4) in Americus gekauft und sie montieren lassen. Niemand kümmerte sich um mich, da man allgemein dachte, daß ich bereits allein fliegen war. Sobald die Maschine fertig war, begann ich, abzufliegen. Die Luft war etwas unruhig und ich fand, daß ich nicht im vollen Gefühl der Kontrolle verblieb; ich beschloß daher, zu warten, bis der Wind abschwächte. Glücklicherweise gab mir ein anderer Flieger auf dem Felde einen kurzen sog. „Prüfungsflug“, bei dem ich verschiedene Landungen ausführte. Dies brachte mein Pflichtgefühl und auch mein Vertrauen wieder zurück und ich bereitete mich vor gegen Abend, sobald der Wind etwas ruhiger geworden, abzufliegen. Während meines ersten Fluges ereignete sich ein ungewöhnlicher Zufall, von denen nur wenige gehört haben. In den ersten paar Minuten ging alles glatt. Ich flog sorgfältig ab und stieg vorsichtig auf, ohne steife Wendungen. Mein Vertrauen wuchs mit jeder Sekunde und ich begann mich sehr darüber zu freuen, daß ich endlich diesen Augenblick — zum ersten Mal allein in der Luft — erlebt hatte; aber gerade dann begann mein Motor unregelmäßig zu arbeiten. Ich befand mich eben über der Mitte des Feldes. Ich hatte, wie ich mich erinnere, die Nase der Maschine nach unten gelenkt und wunderte mich, ob es mir möglich sein würde, glatt zu landen, denn es sah so aus, als ob

meine erste Landung unfreiwillig sein würde. Es kommt mir jetzt ausführbar vor, denn das Feld war groß genug, für irgend eine Flugmaschine; es kam mir aber damals keineswegs ausführbar vor. Wie ich es mir überlegte, was am besten zu tun wäre, wurde mein Motor wieder normal. Ich fühlte mich besser, denn das Dröhnen des Motors gibt einem beim ersten Alleinflug große Ermutigung. Nach ungefähr fünfzehn Minuten droffelte ich meinen Motor herunter und glitt für meine erste Landung nieder. Es ging alles glatt ab — jedenfalls war es mir möglich, abzusiegen und es noch einmal zu versuchen. Ich machte am dem Abend mehrere kurze Flüge und hörte erst auf, als es dunkel wurde.“

„Noch eine Frage“, bat ich. „Glauben Sie, daß ein Durchschnittsmensch es lernen kann, zu fliegen, oder braucht man dazu eine besondere Veranlagung?“

„Ich glaube, daß ein Durchschnittsmensch es ohne Schwierigkeiten erlernen kann, mit einem modernen Flugzeug zu fliegen. Ich glaube auch, daß das Lernen künftig leichter sein wird, wenn die Kontrollhebel einfacher sind und eine Maschine so gebaut wird, daß ein Kreiseln und Stillstehen ganz ausgeschlossen ist. Für militärisches Fliegen muß man, meines Erachtens, mehr als einen normalen Instinkt besitzen. Gewisse Leute sind geborene Flieger und es wird künftig auch immer solche Leute geben, aber der Durchschnittsmann kann immerhin einen guten Flieger abgeben.“

(Anglo-American N. S. Copyright. — Nachdruck verboten!)

Mobilmachung für die Jugend

„Wer den Kindern Paläste baut, hilft Kerkermauern niederreißen“ — Anregung zur Gründung einer Pro. Jugend-Gesellschaft

Wir eröffnen hiermit eine Enquete über das Problem des Jugendschutzes und erwarten, daß die Erzieher, Eltern, Sozialpolitiker und Freunde der Jugend hierzu Stellung nehmen. — Die Redaktion.

Wer mit offenen Augen einherwandelt, der kann die Tragik des verwaisten Kindes in ihrer ganzen sozialen Tragweite wahrnehmen. Es ist das Kernproblem aller ernstlichen Sozialpolitik. Es genügt nicht, den verwaisten und verwaisteten Kindern am 24. Dezember einen Christbaum anzuzünden, sich mit einer Kleider- und Schuhebeschaffung jeder weiteren sozialen Verpflichtung zu entziehen. Mithütigkeit kann in Einzelfällen angebracht sein; wirkliche Besserung zum Besseren kann nur von einem sozialhumanitären System erwartet werden. Der Staat leistet wenig, viel zu wenig. Es handelt sich nicht nur um die seelische und körperliche Rettung von Kriegswaisen. Man braucht nur einmal die bleichen Gesichter sehen, wie sie, in zerschundenen, dünnen Kleidern, frierend, aus den Elendsquartieren den Schulen zuflühen. Der Lehrer könnte in manchem Falle Aufschluß geben über die trostlosen Familienverhältnisse, in denen diese Kinder dahinwelken. Der Krieg hat die Moralbegriffe wesentlich zerlegt. Die Wohnungsmot riß das Problem der Jugendzukunft auf, die aus der trostlosen Atmosphäre proletarischer Ehen einer reineren Luft ausgeht werden sollte. Vater und Mutter hängen sich, oft im Kampf ums Dasein ab. Die Kinder bleiben sich selbst überlassen. Furchtbar sind die Folgen dieses Sichselbstüberlassenseins, welches ununterbrochen bleibt, wenn die Eltern unter der Last des Lebenskampfes zusammenbrechen. Seguelle „Aufklärung“ in den Kellern und Dachbodenräumen der Anstalten. Hintertreppentätigkeit und Kriminalerzählungen peitschen die erhitzte Phantasie jugendlicher Hirne. Von den Litschfäulen werden verlodend dimensionale Plakate ins Kino... Das ist der Weg, den die durch die sozialen Dissonanzen zur Verwaistung verurteilte Jugend zu gehen pflegt. Die Schule von heute ist außerstande, die seelische Sanierung der schuldlos angekränkelten Jugend in Angriff zu nehmen. Sie stellt lesende, schreibende und rechnende Staatsbürger in spe in den Frot des Alltags. Zur Anwendung moderner Erziehungsmethoden (Arbeitschule) fehlt es

weniger an nötigem Verständnis als an Geld.

Nachdem nun die Schule als solche der moralischen und physischen Verwaistung der proletarischen Jugend nicht Einhalt gebieten kann, ist die Gesellschaft, sofern sie Wert darauf legt, anständige und brauchbare Mitglieder heranzuziehen — verpflichtet, Mittel und Wege zu finden, um die heutige ungenügende und vom Staat bürokratisierte Kinderfürsorge selbst in die Hände zu nehmen: durch die Gemeinden und Selbstverwaltungskörperschaften und bei kräftigster Unterstützung durch den Staat. Zu diesem Zweck soll in jeder Kreisstadt ein modernes Jugendfürsorgeheim errichtet bzw. gegründet werden; im Anschluß daran aber sogenannte Kinderübernahmestellen nach dem Muster der Stadtgemeinde Wien. Diese Übernahmestellen übernehmen nach erfolgten Recherchen die unbeaufsichtigten Kinder z. B. von schwer erkrankten Eltern, um sie nach deren Genesung wieder in elterliche Pflege abzugeben. Deseinenigen, die das Problem der Jugendfürsorge in seinen praktischen Lösungsmöglichkeiten kennen lernen wollen, würden überhaupt gut tun, die bezüglichen Einrichtungen der Stadtgemeinde Wien, die heute in Europa in dieser Hinsicht das Größtmögliche geleistet hat, näherem Studium zu unterziehen. Kürzlich wurde in Wien das neueste Jugendheim eröffnet, wobei der Stadtrat Prof. T a n d l e r beim Festakt der Eröffnung die bedeutungsvollen Worte aussprach: „Wer den Kindern Paläste baut, hilft die Kerkermauern niederreißen...“

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die staatliche Jugendfürsorge in der Strohmayr-Gasse den hiesigen Anforderungen einer effektiv sein sollenden Fürsorgeaktion nicht gerecht werden kann: weder in räumlicher noch organisatorischer Hinsicht. Es muß mehr getan werden. Die Stadtgemeinde wird sich auf die Dauer den gesteigerten Anforderungen des Jugendschutzes nicht entziehen können. Wer jedoch die Initiative zur Gründung bzw. Errichtung eines großen Jugendheimes und der Kinderübernahmestellen ergreifen soll, ist eine Frage, die sich vorberhand schwer beantworten läßt. Vielleicht wären gerade die Frauenorganisationen aller Schattierungen dazu berufen, da ich der Ansicht bin, daß der Schutz der Jugend augenblicklich weit wichtiger ist, als die verschiedenen Frauenrechtprobleme.

St. Rochus Fußsalz



FRÖST- BEULEN SCHWIELEN AUFGEHEN **HÜHNERAUGEN ABSCHÜRFUNG BRENNEN**

HAARTE HAUT, PLATTFUSS, WUNDRUCK

macht den Fuß gesund.

Leben wir ein kleineres Quantum St. Rochus Fußsalz im reinen Fussbad auf. Wir gewinnen hierdurch ein mit Origan gesättigtes Wasser, welches auf den wehen Fuss eine wunderbar wohltätige Wirkung ausübt, stellt die durch Schuadrücken verursachten Schmerzen ein. Heilt die hartnäckigsten Frostbeulen, das unsträgliche, durch Frost verursachte Jucken und jede Wunde des Fußes. Bei längerem Weichen werden die Hühneraugen und die harte Haut so weich, dass diese ohne Messer oder Rasiermesser entfernt werden können. Es ist ganz sicher, dass das St. Rochus Fußsalz auch den verachlässigten Fuss vollständig in Ordnung bringt. Die engen, rogen neuen Schuhe werden so bequem, wie wenn sie schon seit Jahren getragen wären. Sie können gehen, so viel Sie wollen, können stundenlang auf einer Stelle stehen, ohne dass Sie den kleinsten Schmerz oder Ermüdung verspüren. Ein grosses Paket St. Rochus Fußsalz kostet Dinar 16.—, Erhältlich in jeder Apotheke. 12175

Die Stadtgemeinde und der Kreisaus-
 schuß wären berufen, diese Initiative aufzu-
 greifen, worauf ein gemischtes Komitee die
 Aufgabe übernehmen sollte, einen Verein
 nach dem Muster der schweizerischen Pro-
 Juventute-Gesellschaft zu grün-
 den. Diese Gesellschaft hat es erreicht, daß
 die schweizerische Bundespostverwaltung
 Pro Juventute-Postmarken zur Ausga-
 be brachte, deren Aufschlagsverträgnis der
 Errichtung und Instandhaltung solcher
 Kinderheime und Fürsorgestellen zuzieht.

Wo ein Wille ist, wird die Organisation
 nicht ausbleiben. Der Minister für Sozial-
 politik wird ein beachtliches Projekt sicher-
 lich nur begrüßen. Es geht jetzt darum, diesen
 Gedanken aufzugreifen und zu verwirkli-
 chen. Gemeinde, Kreis und Staat haben die
 soziale Pflicht, jede diesbezügliche praktische
 Anregung zu fördern. Sie werden nicht nur
 einer sozialen, sondern auch einer kulturel-
 len Tat den schuldigen Dienst erweisen.

Friedrich G o l o b.

Nachrichten vom Tage

Schweres Flugzeugunglück

Zusammenstoß zweier Kampfflugzeuge in der Luft

Aus Sarajevo wird berichtet: Am 18. d.
 M. um 10 Uhr vormittags wurde auf dem
 Militärflugplatz in Raslovac eine Reihe v.
 Gruppenflügen mit Kampfflugzeugen abso-
 lviert. An einer dieser Flüge nahmen unter
 Kommando des Diplomflotten Petar Ga-
 branovic drei „Potez-15“-Apparate teil
 wobei sich etwa in einer Höhe von 400 Me-
 tern ein schweres Unglück ereignete. Am
 linken Flügel flog der Unterleutnant Bi-
 devic, am rechten der Leutnant Norma-
 li. Plötzlich schoß Normali mit seinem
 Flugzeug vor und so mußte der Zusammen-
 stoß mit dem mittleren Flugzeug erfolgen.
 Der Apparat Normalis streifte eigentlich nur
 den Aeroplan des Piloten Gavrancovic, trotz
 dem begann er durch einen entstandenen Le-
 fect feinswärts niederzusinken, worauf er in
 einigen Sekunden sich in einen Ader ver-
 währte. Leutnant Normali und sein Mecha-

niker Bratic wurden in schrecklich zugerich-
 tetem Zustande unter den Trümmern des
 Flugzeugs hervorgezogen. Normali war auf
 der Stelle tot, während Bratic infolge eines
 Blutergusses ins Hirn rettungslos verloren
 ist. Dem Piloten Gavrancovic gelang es
 durch geschicktes Manövrieren mit seinem
 Flugzeug im Gleitflug niederzugehen, wo-
 bei die beiden Insassen durch den etwas
 stärkeren Anprall bei der Landung leichtere
 Verletzungen davontrugen. Dem dritten Ap-
 parat ist nichts passiert und ging die Lan-
 dung glatt vor sich, worauf Unterleutnant
 Bidevic das Flughafenkommando in Raj-
 lovac über die Katastrophe benachrichtigte.
 Die Flugzeugkatastrophe hat in Sarajevo
 Kreise großer Teilnahme hervorgerufen da
 verunglückte Piloten in der Bürgerchaft
 sehr beliebt waren.

Selbstmord Joffes

Aus Moskau wird vom 17. d. M. gemel-
 det: Joffe, der seit dem Jahre 1922 an
 einer Nervenentzündung leidet, hat heute
 durch einen Revolveranschlag Selbstmord ver-
 übt. Als Ursache der Tat wird die durch die
 Krankheit hervorgerufene Nervenzerrüttung
 angegeben.

Joffe, der im Jahre 1883 geboren ist,
 nahm seinerzeit an den Friedensverhandlun-
 gen von Brest-Litovsk teil. Zuletzt war Jos-
 fe Sowjetgesandter in Wien. Nach seiner
 Rückkehr aus dem Ausland bekleidete er den
 Posten eines stellvertretenden Vorsitzenden
 im Hauptkongresskomitee und wirkte zu-
 letzt als Professor am Moskauer Institut
 für Orientforschung.

Hochinteressante Altertums- funde in Rom

Während der Ausgrabungen in der Gal-
 leria, die der Gouverneur von Rom beim
 römischen Augustus-Theater vornehmen
 läßt, wurden in einer Tiefe von ungefäh-
 ren vier Meter die Grabstätten aufgedeckt,
 in denen die Urnen der Kaiser aus-
 bemahrt wurden.

Es wurde auch ein großer Marmorblock
 entdeckt, der folgende Inschrift trägt:
 »Marcellus C. F.-gener. Augusti Cae-
 saris« und auf der rechten Seite:
 »Octavia C. F.-soror. Augusti Cae-
 saris«.

Der Marmorblock trägt die Spuren ei-
 nes im Mittelalter unternommenen Ver-
 suches, ihn entzwei zu schneiden. Sonst ist er
 gut erhalten, ebenso die Inschrift. Die Aus-
 grabungen werden fortgesetzt. Der Fund hat
 in allen Kreisen der Hauptstadt größtes In-
 teresse hervorgerufen.

Ein neuer archäologischer Fund von gro-
 ßer Bedeutung wurde bei der Legung der
 Wasserleitungsröhre gemacht. Es wurde ei-
 ne Marmorurne in gut erhaltenem
 Zustand, die die Venus darstellt, aufge-
 funden.

Sultan Mulay-Jussuf

Der Sultan von Marokko, M u l a y -
 J u s s u f, der seit längerer Zeit schwer
 leidend war, ist in seinem Palast in Rabat
 gestorben.

Mulay-Jussuf war der dritte Sohn des
 Sultans Mulay-Hassan aus dem seit 1639
 in Marokko regierenden Herrscherhaus der
 Aliden. Im Jahre 1882 in Meknes gebo-
 ren, wurde er am 13. August 1912 an Stel-
 le seines älteren Bruders Mulay-Hafid, ge-

gen den sich nach der Unterzeichnung des
 Protektorsvertrages mit Frankreich heftiger
 Widerstand der marokkanischen Stäm-
 me erhob, zum Herrscher ausgerufen. Den
 Franzosen besser ergehen als sein entthron-
 ter Vorgänger, vermochte Mulay-Jussuf ein
 recht geruhames Leben zu führen. Anspruch
 auf Frankreichs Dankbarkeit gewann er
 während des Weltkrieges, da er nach dem
 Abzug eines großen Teiles der französischen
 Truppen den Ausbruch neuer Unruhen ge-
 gen die Fremdherrschaft verhinderte. Im
 vorigen Jahre besuchte er Paris und wur-
 de dort mit königlichen Ehren empfangen.
 Persönlichkeiten, die mit ihm in Berührung
 traten, schilderten ihn als vorsichtig wägen-
 den Mann vor hoher orientalischer Bil-
 dung.

Angeblich soll zum Nachfolger Mulay-
 Jussufs sein Bruder M u l a y - M o h a m-
 m e d, der Scherifische Kalif, Vizekönig in
 Fez, ausersehen sein.

Wird die Hypnose das Chloroform verdrängen?

Ein Chirurg in Chicago hat kürzlich eine
 Patientin, an der er eine Operation vor-
 nahm, nicht in der üblichen Weise betäubt,
 sondern in Hypnose versetzt. Als die Pa-
 tientin — eine junge Frau — aus dem
 hypnotischen Schlafe erwachte, erklärte sie,
 daß sie während der Operation nicht das
 geringste gefühlt habe. Dem Versuch woh-
 nen mehrere Ärzte und Chirurgen bei. Da-
 bei muß erwähnt werden, daß auch der ame-
 rikanische Zahnarzt Hermann C. Chadleton
 seine Patienten auf hypnotischem Wege be-
 handelt. Ein junges Mädchen namens
 Reighney war die erste, die sich diesem Ex-
 periment unterwarf. Sie äußerte sich begei-
 stert für den Erfolg. Auch sie hat nicht das
 geringste Schmerzgefühl gehabt. Ihre Freu-
 de über die leichte und schmerzlose Opera-
 tion wurde nur durch die Wahrnehmung ge-
 trübt, daß Dr. Chadleton in seiner Freude,
 in aller Ruhe und Bequemlichkeit die Arbeit
 ausführen zu können, der Patientin außer
 dem Kranken Zahn auch zwei gesunde Zäh-
 ne ausgezogen hatte.

Die Gattin im Schlafe ermordet

Aus Triest wird unter dem 17. November
 gemeldet: Das Hotel „Abbazia“ in Triest
 war in der vergangenen Nacht der Schau-
 platz einer furchtbaren Eifersuchtstragödie.
 Der Schwiegersohn des Hoteliers Attilio
 Semenzig hat, nachdem er seine junge Frau

Der Weihnachtsmann bringt das Neueste und Schönste



ELIDA KASSETTEN

auf grauenhafte Weise ermordet hatte, auf
 eine ebenso furchtbare Art Selbstmord be-
 gangen. Semenzig, der schon seit längerer
 Zeit seine 26jährige Gattin mit Eifersucht
 verfolgte, hat ihr nachts, als sie schlief, den
 Hals mit einem Rasiermesser durchschnitten
 und zwei Revolverkugeln in die Brust ge-
 jagt. Dann versetzte er sich selbst zwei tiefe
 Dolchstiche in die Brust, schnitt sich mit dem
 Rasiermesser die Schlagader der linken
 Hand auf und schoß sich schließlich eine Ku-
 gel in die Schläfe. Er scheint noch versucht
 zu haben, sich aus dem Fenster zu stürzen,
 denn man fand seinen Leichnam am halb-
 offenen Fenster in vornübergebeugter Stel-
 lung auf. Die furchtbare Tragödie wurde
 erst am Morgen entdeckt.

Seltene Festnahme eines 150fachen Einbrechers

Man berichtet aus Budapest:
 Die Polizei ist auf ganz ungewöhnliche
 Weise eines achtzehnfachen Kassenschränkers
 und Billeneinbrechers habhaft geworden.
 Seit einigen Monaten wurden in Budapest
 zahlreiche Kassen- und Billeneinbrüche ver-
 übt, ohne daß es der Polizei gelungen wä-
 re, die Täter fassen zu können. In allen Fäl-
 len ergab die Untersuchung, daß es sich
 wahrscheinlich um ein und denselben Täter
 handle. Vor einer Woche wurde nun die
 Wohnung eines Kaufmannes in Ofen voll-

ständig ausgeraubt. Dieser Tage erschien ein
 elegant gekleideter junger Mann in dem Ge-
 schäft des Kaufmannes am Margaretentor,
 um Einkäufe zu besorgen. Als der Kauf-
 mann die Krawatte des jungen Mannes zu-
 fällig musterte, konnte er zu seinem Erstaun-
 en feststellen, daß diese aus seiner Garderobe
 stamme und anlässlich des Einbruches
 in seiner Villa abhanden gekommen war.
 Der Mann wurde verhaftet und als der
 gesuchte Kassenschränker Gabriel Krause fest-
 gestellt. Er hat in den letzten drei Monaten
 nicht weniger als 150 Einbrüche verübt.

Der Brillant im Baden- zahn

Dieser Brillant scheint zu den Dingen
 zu gehören, die nicht sterben können und
 nie geliebt haben. Aus irgendeiner Phant-
 asie heraus geriet er in den plombierten
 Badenzahn einer alten Gräfin in Eng-
 land; nach deren Tod erfuhr die alte Die-
 nerin von dem Geheimnis, sie entwendete
 den Stein aus dem ungewöhnlichen Tresor,
 wurde von den Erben überführt und zur
 Herausgabe des Steins gezwungen, blieb
 aber in Anbetracht ihres Alters und ihres
 langjährigen Dienstes unbestraft. So er-
 freute die Geschichte vom Brillanten im
 Zahn eine Zeitlang alle beobachtungs-
 geübten Gemüter. Aber das ist der
 Klugheit der Phantasia, daß sie fortzuehnt

„BLAUPUNKT“ RADIO



Einzigartig überall und bei der Verkauforganisation für S.H.S. IDEALWERKE SUBOTICA, Vukovičeva ulica 30-32.

Warmer Neues dazu dichtet. Jetzt ist die alte Gräfin eine reiche Pariserin geworden; die wertvolle Entdeckung des geheimen...

1. Auszeichnung des evangelischen Kirchenoberhauptes. Wie aus Zagreb berichtet wird, hat der König dem evangelischen Kirchenpräsidenten...

1. Ehrendiplome der Stadt Wien an öster-reichische Künstler. In Anwesenheit zahlreicher Künstler und Schriftsteller fand Donnerstag im Stadtsenatsaal...

1. Eine demokratisch-volksparteiliche Arbeitsgemeinschaft in Ljubljana? Aus Ljubljana wird berichtet: Weil das Ministerium...

Volkspartei gegen die Gemeindevahlen ein-gebrachten Refers endgültig abgewiesen hat, wird die erste Sitzung...

1. Ein Dorf, in dem nicht geheiratet wird. Camporgiano heißt ein Dorf weit von Rom, in dem eigentümliche Zustände...

1. Fürchterliche Folgen eines verbotenen Eingriffes. Flensburg, 18. November. Bei einem verbotenen Eingriff, den eine Frau an einem jungen Mädchen vornahm...

Pariser Midinettenleben

Paris, Mitte November. Eine deutsche Uebersetzung für Midinetten müßte etwa lauten „Mittagsmädchen“. Weil plötzlich mit dem Schlage zwölf es sich wie eine Sintflut ergiebt...

der überfüllten Stadt ist für sie kein Platz; gewöhnlich bei ihren Eltern, denn es sind fast lauter eingeseffene Pariserinnen...

Die schönste Zeit der Midinette sind die zwei freien Mittagsstunden. Mit dem Essen ist es schnell getan — eine kleine „Crémérie“...

Advertisement for Continental tires featuring an illustration of a man and a woman, with text: 'Und welche Systeme schreiben Sie? Am liebsten CONTINENTAL'.

ALLEINVERKAUF: 19299 IVAN LEGAT, MARIBOR VETRINJSKA ULICA 30 TEL. INT. 434

und sich am Rande der Champs-Élysées ange-gestellt. Da streifen nun die Midinetten in den vornehmen Straßen bis nach Passy hinunter...

Wissensplitter

Luthers Lieblingsgetränk waren Torgauer Bier und Rheinwein. Jean Paul konnte ohne sein Bayreuther Bier überhaupt nicht arbeiten.

Feuilleton

Ein Abenteuer

Von Eugen Hellal

Der erste: Ach, Freund, welch ein aufregendes, sensationelles Abenteuer! Der zweite: Rasch, rasch, erzählen Sie!

Der erste: Das ist noch gar nichts. Sie wohnt in der Leopoldstadt, in einem jener prächtigen Häuser aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts...

Suchte Ehebrecher! Worauf die Frau aufschrie: „Himmel, mein Mann!“ und in Ohnmacht fiel. Der zweite: Entsetzlich, entsetzlich!

Heitere Ede

Jubiläum. Bassant zu Arbeiter, die im aufgeschlitzten Bauch der Strasse sich an Wurst und Wein göttlich tun und sogar Wimpel ausstrecken: „Was macht ihr denn da?“

Nachrichten aus Maribor

Maribor, den 19. Nov.

Aus dem Gemeinderat

Für die gestrige Sitzung des städtischen Gemeinderates herrschte wegen der angeläufigen Vergebung der Wohnungen in den neuen städtischen Wohnhäusern in der Smetana-Gasse ein ganz reges Interesse. Der Bürgermeister erklärte eingangs, daß die Vergebung der Wohnungen in der geheimen Sitzung durchgeführt werden würde. Sodann ging der Gemeinderat zur Wahl der Mitglieder der städtischen Wahlkommission für die am 18. Dezember stattfindenden Gemeindevahlen über. Die Liste wurde einstimmig angenommen.

Ein Antrag der Sozialdemokraten, der Bürgermeister möge im Zusammenhange mit den jugoslawisch-österreichischen Verkehrsverhandlungen die Frage der Abschaffung des Passivums aufrollen, wurde von der Mehrheit im Dringlichkeitsweg angenommen. Eine ähnlich verlaufene Debatte entspann sich über die Wohnba-

raden in der Dajnkova ulica. In einer dritten Interpellation der Sozialdemokraten wurden die Mißstände hinsichtlich des Lärms in der industrialisierten Pinhart-Gasse aufgeworfen, worauf der Bürgermeister die nötigen Darlegungen gab und versicherte, daß über diese Angelegenheit der Gemeinderat nicht mehr beraten werde.

In einer letzten Interpellation der Sozialdemokraten beschäftigte sich G. S. z. c. mit der Frage der Fialer, die den gegenwärtigen Standort am Burg-Platz durch den Ausbau des Autobus-Verkehrs zu verlieren bedroht seien. Redner trat für ein Abkommen zwischen Stadtgemeinde und Fialer-Genossenschaft ein. Nach einer Anfrage des G. R. Bahun in Angelegenheit der Pension eines Magistratsangestellten wurde die Sitzung um 18 Uhr in eine geheime umgewandelt und somit für die Öffentlichkeit geschlossen.

Maribor erhält ein österreichisches Konsulat

Im Sinne eines diesbezüglichen Vorschlages der Eisenbahnkonferenz, die dieser Tage in Maribor versammelt war, teilte der österreichische Gesandte Hoffinger dem Außenminister Dr. Marintovic mit, daß seine Regierung den Vorschlag angenommen habe und demnächst in Maribor ein eigenes Konsulat errichtet werde.

Die Wählerliste aufgelegt!

Vom Stadtmagistrat wird uns mitgeteilt: Im Nachtrag zur hieramtlichen Rundmachung vom 3. Oktober 1927 Nr. 26.684 (27), Amtsblatt Nr. 103 vom 6. Oktober, wird verkündet, daß die Wählerliste der Stadtgemeinde Maribor für die Wahlen in die städtische Gemeindevertretung am 18. Dezember d. J. rechtsgiltig geworden ist und im Sinne der Bestimmungen des letzten Absatzes des Art. 8 des Gemeindevahlgesetzes in der Zeit vom 18. November bis 22. November d. J. im Konstitutionsamt des Stadtmagistrats zur Einsicht aufliegt.

Die Kandidatenlisten werden bei der Bezirkshauptmannschaft Maribor links Drauser (ebenerdig, Zimmer 3) mit dem Beginn vom 19. November um halb acht Uhr früh durch 10 Tage hindurch täglich während der Amtsstunden bis 28. November 1927 um 14 Uhr entgegengenommen.

Der Bürgermeister: Dr. Leskovic m. p.

Auszeichnung zweier verdienstvoller Bürger

Eine seltene Feier begeht die hiesige Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung am Sonntag, den 20. d. M. um 11 Uhr vormittags in ihrem Depot. Es Majestät der König hat nämlich die durch bereits ein Menschenalter der genannten Institution als Mitglieder angehörigen Herren Sanitätskonsulent Josef Urbacek, welcher 55 Jahre, und Johann Jenissi, Eisenreher der Staatsbahn, welcher 46 Jahre der Wehr angehört, mit der goldenen Medaille für Zivildienste ausgezeichnet.

Chefarzt der Rettungsabteilung Josef Urbacek, welcher im 87. Lebensjahre steht, eine weit und breit bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit unserer Stadt, gewesener Kommunal- und Bahnarzt, hat sich im ärztlichen Berufe und in dem von ihm freiwillig übernommenen Sanitätsdienste Verdienste erworben, die nicht nur die Bevölkerung, sondern stets auch die zuständigen Behörden zu schätzen wissen. Viele allerhöchste Auszeichnungen und Diplome bezeugen die Anerkennung, welche man dem hochbetagten Geehrten für seine humanitäre Tätigkeit allseits zollt. Zu einem niemals möglich abzustellenden Dank hat uns Chefarzt Urbacek um die Gründung der Rettungsabteilung (1908), als Leiter derselben und als Instruktor der Rettungsmannschaft verpflichtet. Belohnung und

hilfsbringende Abteilung ist nun diese den Verunglückten und Kranken geworden! Mit welcher Liebe und mit welchem Interesse sich Chefarzt Urbacek durch eine solche Fülle von Jahren an dem Werke der Nächstenliebe betätigt, beweist, daß er noch jetzt, trotz seines hohen Alters Tag für Tag in der Rettungstation erscheint und mit großer Vorliebe an der Tätigkeit derselben Anteil nimmt. Wögen ihm noch viele Jahre in seiner körperlichen und geistigen Frische beschieden sein, der jüngeren Generation als Vorbild edler Mannesqualitäten!

Stabshornist Johann Jenissi, welcher nun sein 71. Lebensjahr erreicht hat, ist 46 Jahre ein braver Feuerwehrkamerad. Auch Jenissi ist ein mit dem Feuerwehrkörper verwachsenes Glied und wurde infolge seiner aufopfernden Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen mehrmals ausgezeichnet. Während seiner langen Mitgliedschaft war er immer sogleich zur Stelle und legte wader Hand an, wenn es galt, eine Feuerbrunst zu bewändigen oder den Verunglückten Hilfe zu bringen. Geschäft vom Kommando und der Mannschaft, ein guter Kamerad, möge dem Stabshornisten Jenissi gedauert sein, noch lange unserer Wehr anzugehören!

Zur Feier anläßlich der Ueberreichung der goldenen Medaillen, an der Herr Bürgermeister D. Leskovic mit mehreren Gemeinderäten teilnahmen und wobei die Ueberreichung durch den Bezirkshauptmann Herrn Regierungsrat Dr. J. Pavic vollzogen wird, sind alle ausübenden und Ehrenmitglieder sowie die Schutzmannschaft herzlichst eingeladen.

Vollsuniversität

Am Montag den 21. d. feiert der bekannte Fachmann Dr. Heinrich Tuma (Jubljana) seinen Vortragszyklus über die Krisis der modernen Demokratie fort. Der sich für die Fragen, wie Staat und Demokratie interessiert, möge es nicht versäumen, diesem Vortrag beizuwohnen.

Am Mittwoch den 23. d. konzertiert im großen Kasinoaal das bekannte Proemertrio aus Graz. Kartenvorverkauf bei Höfer und Briskl.

Freitag den 25. d. wird der Vorstand der medizinischen Fakultät in Lubljana einen Vortrag über die Nervenleiden halten.

In Stubenci findet am Dienstag den 22. d. wegen eingetretener Schwierigkeiten nicht der Vortrag über das Thema „Tuberkulose“, sondern ein Vortrag des Generalsekretärs der Abstinenzbewegung Dr. Fedor Mitkic über „Alkoholismus“ statt. Der Vortrag findet um halb 8 Uhr abends in der dortigen Knabenvolkshule statt.

m. Volksuniversität. Der bekannte Grazer Pianist, Professor Proemert, gibt mit seiner Trio-Vereinigung einen Kammermusikabend am 23. d. M. im großen Kasinoaal. Das Programm ist sehr sorgfältig zusammengestellt und enthält ebenso ältere wie neuere Meister der Kammermusik. An erster Stelle steht Proemert mit seinem Trio in G-Dur (Op. 8). Hierauf folgt Mozart mit seinem ersten Trio in B-Dur und dem Schluß bildet J. n. n., ein russischer Meister, mit seinem Opus 39 (Trio-Caprice).

Proemert ist uns kein Unbekannter mehr. Im Jahre 1922 absolvierte er das Casovskiklavierkonzert Op. 23 mit dem Militär-Orchester und im Vereine mit der heimischen Violinistin, Frau B. r. a. n. d. l., trat er ebenfalls in einer Veranstaltung der Volksuniversität auf. Ebenso ist uns der Violinist der Trio-Vereinigung, Herr Konzertmeister Michl ein guter Bekannter, den wir wiederholt in den besagten Veranstaltungen zu hören bekamen. Wir sehen also einem genutzreichen, intimen Musikabend entgegen.

Zitherkonzert

Das letzte Zitherkonzert, welches vergangenen Sonntag im „Narodni dom“ stattfand, bot den Besuchern einige genutzreiche Stunden. Die Darbietungen bewegten sich durchaus auf ziemlich guter, fortschrittlicher Höhe. Die vom Herrn Josef Lovel komponierten Zithersätze lösten beim Publikum Beifall aus und mußten wiederholt werden. Auch das erste Auftreten der siebenjährigen Tilda Bauer wirkte mit ihrem sicheren und ruhigen Spiel rührend auf die Zuhörer.

Der kleine Saal war bis auf das letzte Plätzchen besetzt und erwies sich für solche Veranstaltungen als zu klein, da viele Besucher wegen Platzmangels wieder fortgehen mußten. Es wäre nur zu wünschen, daß solche Konzerte noch öfter gegeben würden.

m. Vier Listen für die Gemeinderatswahlen heute bereits eingereicht. Wie wir erfahren, sind im Laufe des heutigen Tages die ersten vier Listen für die am 18. Dezember stattfindenden Gemeindevahlen eingereicht worden, und zwar: 1. die Liste der Slowenischen Volkspartei, 2. die Liste der radikalen Partei, 3. die Liste der selbständigen Demokraten und 4. die Liste des Republikanischen Bauern- und Arbeiterblocks (Kommunisten).

m. Das Begräbnis des gestern früh verstorbenen Privatbeamten Herrn Albin Erzen findet nicht um 15 Uhr, wie gestern fälschlich berichtet wurde, sondern bereits um halb 15 Uhr vom Krankenhaus aus statt.

m. Bevorstehende Eröffnung der Gebäranstalt. Wie verlautet, soll die Gebäranstalt bereits Anfangs Dezember eröffnet werden, da die Adaptierungsarbeiten dieser Tage beendet wurden.

m. Alle Schachfreunde werden auf die heute, Samstag den 19. d. um 8 Uhr abend im Cafe „Jadrano“ stattfindende Veranstaltung nochmals aufmerksam gemacht. Herc Stupar wird auf einem Wandschach einige Partien aus dem Kampfe Ujedin - Capablanca vorsehen und erklären. Eintritt jedermann frei. Nach dem Vortrag werden unter Schachfreunden freie Partien gespielt. — Der Ausschuß.

m. Die „Jadranska traza“, unser Flottenverein, einer der größten, wichtigsten, patriotischsten und nichtpolitischen Vereine, veranstaltet am 4. Feber 1928 in den Kasinoräumen das einzige, wohl das schönste Kostümfest der Saison unter dem Schlagworte „An den Gestaden der Adria unter der südlichen Sonne“. Die Devise und der Zweck der Veranstaltung bieten den Teilnehmern Gelegenheit für eine Revue der Kostüme aus der Wirklichkeit, Geschichte und Phantasie.

m. Selbstmord eines Dienstmädchens. Das Dienstmädchen Marie Koren hat sich vor einigen Tagen durch einen Sprung in die Kluten der Drau das Leben genommen. Sie hat einen Brief hinterlassen, in dem der Selbstmord angekündigt wird.

m. Das Photo-Atelier Kiefer empfiehlt die Beschäftigung der neuen Weihnachtsausstellung modernster Bildnisse im Schaufenster auf der Mehandrova cesta. Ein wirkliches zeitgemäßes Lichtbild ist entschieden als vornehmstes Weihnachtsgeschenk zu empfehlen und verfehlt nicht seine Wirkung als Pierde einer jeden modernen Wohnung. Um allen Anforderungen zu entsprechen, habe ich mein Atelier mit einigen technischen Neuerungen ausgestattet und außerdem in München einen Kurs absolviert, wodurch ich in der Lage bin, allen Ansprüchen zu genügen und meine geschätzten Kunden

Bei Nervenleiden und Gemütskranken schafft das überaus milde natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser gute Verdauung, freien Kopf und ruhigen Schlaf. Nach Erfahrungen berühmter Nervenärzte ist der Gebrauch des Franz-Josef-Bitters auch bei schweren Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks auf das angelegentlichste zu empfehlen. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich. 8979

mit den neuesten Errungenschaften der Photographie zu bedienen. Um jedermann mit meinen Arbeiten bekannt zu machen, habe ich angesichts der Weihnachtsaison die Preise für moderne Großformate besonders ermäßigt. Mit modernstem Kunstlicht ausgestattet, werden Aufnahmen bei jeder Witterung und abends bis 19 Uhr besorgt. Das Atelier ist Sonntag den ganzen Tag über geöffnet. Im übrigen sei auf das heutige Inserat hingewiesen.

m. Wetterbericht vom 19. d. M., 8 Uhr früh: Luftdruck 740, Feuchtigkeitmesser +5, Barometerstand 742, Temperatur -1, Windrichtung SW mit nördlichem Wellenzug, Bewölkung ganz. Niederschlag: Maribor —, Umgebung Rebel. — Wettervorhersage: Schwaches Nachlassen der Kälteperiode, schönes Wetter im ganzen Lande mit Frühnebel; für Maribor: Himmel bedeckt, Früh- und Abendnebel, Temperatur zwischen -3 und +4 Grad Celsius.

m. Der Winter ist bereits mit aller Strenge ins Land gebrochen. Unser arme, kranke Invaliden mit drei kleinen Kindern wendet sich daher abermals an die mildtätigen Herzen mit der innigen Bitte, ihm abgetragene Kleidungsstücke und Schuhe sowie event. kleinere Geldspenden zukommen zu lassen.

m. Den Apothekennachdienst verfehlt bis nächsten Samstag mittags die „Kohrenapothek“ in der Gosposka ulica.

* Uhren, Goldwaren auf Teilzahlung. — Ohne Preisaufschlag. Jäger, Maribor, Gosposka ul. 15. 8216

* D. Bacherer, heute Samstag, bis 2 Uhr früh offen. Rohrücken und Halen. Langlegenheit. — Sonntag: Frühshoppen und Abendkonzert. Salonkapelle Bednik. Schlagerprogramm! 13847

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag den 20. November ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant: Martin Ortl. Telephonnummer für Feuer- und Unfallsmeldungen: 200.

* Kavana „Europa“. Samstag und Sonntag sowie auch Sonntag nachmittags Konzert der verstärkten Kapelle Ujag mit Kabarettelagen. Weltattraktion Libbo-Obis mit seiner sehenswerten Doppelnummer, speziell dem Familienpublikum empfehlenswert. Beginn des Konzertes halb 4 Uhr nachmittags. 13838

* Hauschlachtung! Leber-, Blut- und Bratwürste, Hauskräpfen, Puttenburger Delikatessen, Paderer, neuer Süßwein Samstag u. Sonntag im „Mariborski dvor“. Diet. 13851

* Wurst- und Krapienschmaus mit Tanz am Sonntag den 20. d. in Kottners Gasthof in Bistrica. 13835

* „Volkselbsthilfe“ (Judstva samopomoč) in Maribor, Unterstützungsverein für den Fall des Todes, hat heute schon eine Mitgliederzahl von rund 1000. Siehe das Inserat auf der letzten Seite des Blattes!

* „Binski gram“ in der Betrinjska ulica. Samstag abends Brat-, Leber- und Blutwürste. Sonntag gebratene Truthühner. Gute Weine, erstklassige Küche. 13610

* Am Sonntag den 20. d. findet im Gasthause Scheraga in Kamnica ein Konzert statt. Die Musik besorgt ein beliebtes Tambourgen-Quartett. Es sind auch ausgezeichnete Haus- und Bratwürste zu haben. Um guten Besuch bittet die Gastwirtin. 13754

* Gallo! Bohin? Sonntag den 20. d. im Gasthause „Jägerheim“ (Lobski dom), Krčevina, über den drei Leichen, Leber- und Bratwurstschmaus mit Tanz. Um zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber. 13754

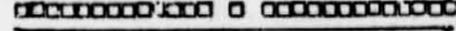
* Schlafen Sie schlecht? Die Ursache mag auch im Genießen für Sie unzutragliche Speisen und Getränke liegen. Schicken Sie

Ihre Adresse an R. D. Zagreb, Postfach 106, Sie erhalten kostenlos eine auch für Sie sehr nützliche Broschüre.

Soll man dünne Strümpfe tragen oder nicht? Diese Frage ist jetzt sicherlich geklärt, weil es eine Möglichkeit gibt, auch Kunstseiden- und Fingerringe einfach und bequem zu waschen.

Soll! Samstag den 19. d. im Gasthause „Pri Bivoccu“, Koroska cesta 47, Hauswurst- und Gendelschmaus, verbunden mit einem beliebigen Trio-Konzert.

Wards Lichtung des Lagers sind diverse Waren momentan billiger als bei einem Ausverkauf im Manufakturwarengeschäft Macu!



Aus Gelse

Die Inszenierung des Herrn Direktor Bratina für Cervenils Drama „Läuterung“, das im Marburger Theater aufgeführt wurde, und Theaterzettel für sämtliche aufgeführte Dramen A. Cervenils sind im Schaufenster der Firma R. Steclic in der König-Peter-Strasse ausgestellt.

Konzert des Sancin-Trios. Das Zagreber- oder Sancin-Trio (Direktor Karl Sancin, Professorin E. Maršic und Prof. R. Maj), das vor kurzem in Gelse sein erstes Konzert gab, konzertiert am 23. d. im Universitätsaal in Beograd, am 1. Dezember auf der Journalistenakademie im Hotel „Union“ in Ljubljana, am 3. Dezember aber im Saale der Musikakademie in Zagreb.

Bau eines Volksheimes in Gelse. Die ehemaligen städtischen Häuser an der Ecke der König-Peter-Strasse und Bodnik-Gasse kaufte dieser Tage von der Städtischen Sparkasse die Judothka posojilnica in Gelse. Die dortigen alten Häuser sollen niedergedrückt und an Place ein großes Volksheim der Slow. Volkspartei errichtet werden.

Bei der Güller Hütte fiel in den letzten Tagen 1/2 m. hoher Schnee. Das Terrain ist günstig für Skipartien.

Den Apothekennachdienst versteht vom Samstag den 19. d. bis einschließlich Freitag den 25. d. die Apotheke „Zum Adler“ am Hauptplatz.

Aus Ptuj

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung wurde am Freitag Herr Anton Rosu zu Grabe getragen.

Stadttheater. Gegenwärtig wird das fünfaktige Märchen „Der tapfere Toni“ mit Musik- und Balletteinlagen mit großem Erfolge aufgeführt.

Das letzte Rad- und Motorradrennen in der Saison veranstaltet der Klub „Dondet“ morgen, Sonntag, auf der Strecke Ptuj-Pragersto-Ptuj. Start und Ziel beim „Marodni dom“.

Einbruch. Dieser Tage wurde in das Weingartenhaus des hiesigen Kaufmannes Herr Wessely neuerdings eingebrochen. Der Schaden soll glücklicherweise nur gering sein.

Kranzspende. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn A. Kos spendete Herr Duhelj 100 Dinar für die Feind. Feuerwehr. Herzlichen Dank! — Das Wehrkommando.

Stadtkino. Heute Samstag und Sonntag gelangt der bekannte Kolossalfilm „Der Pfarrer von Kirchfeld“ zur Vorführung.

Polizeichronik vom 15. bis 17. September: 1 Verhaftung wegen Trunkenheit, 6 Anzeigen wegen Uebertretung der Straßverkehrsordnung, 1 Verlustanzeige (Kinderpelz), 1 Anzeige wegen Ueberfall eines

Kindes und 1 Anzeige wegen Uebertretung der Polizeistunde.

Den Apothekennachdienst versteht bis nächsten Samstag die Apotheke des Herrn Drozen.

Jahrmarkt. Am nächsten Freitag wird hier der diesjährige „Kathreimermarkt“ abgehalten. Man verspricht sich einen guten Besuch.

Abendkonzerte im Café „Europa“ heute Samstag und morgen Sonntag.

Zugelassen ist dem Besitzer M. H. 18 in Strajenski 83 bei Ptuj ein Dobermannrüde.

Sport

Sport am Sonntag

Um halb 6 Uhr: Abfahrt der Ski- u. Rodelfahrer nach Hode zum Aufstieg zur Marburger Hütte.

Um 5 38 Uhr: Abfahrt der Ski- und Rodelfahrer nach Ruše und Gala zum Aufstieg zur Raster Hütte und Klappenberg.

Um halb 15 Uhr: S.B. Rapid — D.S.K. Merkur, Meisterschaftsspiel.

Die größten leichtathletischen Leistungen des Jahres

Eine Zusammenstellung der besten diesjährigen Leistungen auf dem Gebiete der Leichtathletik dürfte im Hinblick auf die Olympischen Spiele nicht uninteressant sein. Die Leistungen lauten wie folgt: 100 Meter: Dörning - Deutschland 10.4; 200 Meter: Borah - Amerika 20.9; 400 Meter: Spencer - Amerika 47.8; 800 Meter: Martin - Frankreich 1:52.8; 1500 Meter: Helgas - Finnland 3:56.1; 5000 Meter: Elf - Schweden 14:45.1; 10.000 Meter: Ritola - Finnland 31:37; 100 Meter Hürden: Werner - Amerika 14.6; 400 Meter Hürden: Gibson - Amerika 52.6; Hochsprung: King - Amerika 1.97 Meter; Weichsprung: Hubbard - Amerika 7.98 Meter; Stabhochsprung: Carr - Amerika 4.26 Meter; Diskuswerfen: Hoffman - Amerika 47.05 Met.; Kugelstoßen: Färvinen - Finnland 15.17 Meter; Speerwerfen: Penttila - Finnland 69.88 Meter; Hammerwerfen: Sjöb - Schweden 53.85 Meter; Marathonlauf: Brier - Kanada 2:40:05.

Die Handballmeisterschaft

Wie wir schon berichteten, brachte heuer der jugoslawische Handballverband, der seinen Sitz vor kurzem nach Ljubljana verlegte, zum ersten Mal die Handball-Staatsmeisterschaft zur Durchführung, doch verursachten die Auswahlkämpfe starke Unzufriedenheit in den einzelnen Unterverbänden und mehrere Einsprüche, die gestern laut eines dienstlichen Kommuniqués zur Gänze abgewiesen wurden.

Auch unser Kreismeister „Maribor“, der sich nach schweren Kämpfen gegen die starke Handballfamilie „Muras“ in das Finale Sloweniens platzierte und im Schlussspiel gegen „Lirija“ wegen zahlreicher ungerechtfertigter Entscheidungen des Schiedsrichters eine schwere Niederlage erlitt, brachte einen sehr begründeten Protest ein, der aus prinzipiellen Gründen glatt abgewiesen wurde und so kam in den Bewerb um die Staatsmeisterschaft die klar schwächere Familie des S.K. Lirija.

Wiel peinlicher für den Verband wurde das Vorgehen gegen den Beograder Unterverband, der zuerst aufgelaufen und später auch dessen Meister S.K. Jugoslavija vom weiteren Bewerb um die Staatsmeisterschaft direkt ausgeschlossen wurde. Selbstverständlich verursachte dieser Entschluß lauten Protest und sämtliche Beograder Sportblätter griffen diese unhaltbaren Maßregeln auf heftigste an. Und wie es schon so oft geschah, wurde jugoslawischer Handballmeister — der dritte Bewerber S.K. Concordia.

Auch dürfte die neueste Beschwichtigungspolitik des Verbandes kaum Ordnung und Disziplin schaffen, die erst die Hauptversammlung zustande bringen dürfte.

M. D. (dienstlich). Herr Puš und ein Ausschussmitglied der S.B. Rapid sowie der heute amtierende Schiedsrichter werden ersucht, morgen pünktlich Platzbesichtigung sich

um halb 12 Uhr am „Maribor“-Sportplatz einzufinden. — Der Obmann.

Die Prager „Sparta“ wird am 11. Dezember einer Herausforderung der „Hungaria“, in Budapest ein Wettspiel durchzuführen, Folge leisten. Sparta tritt dann von Budapest eine Tournee nach dem Balkan an und wird auch in Jugoslawien einige Spiele absolvieren.

Die Schlussrunde des Davis-Cups soll im nächsten Jahre schon Ende Juli in Paris gespielt werden, damit die daran beteiligten Spieler die Möglichkeit haben, zu den amerikanischen Meisterschaften zu reisen.

Ein Geistlicher als Schiedsrichter. Ein Budapestener Seelforger hat die Schiedsrichterprüfung für Fußball abgelegt und wird künftighin Ligaspiele leiten. Er wird auch im Schiedsrichterkollegium eine Funktion bekleiden.

S.B. Rapid (Fußballsektion). Zum Meisterschaftsspiel gegen D.S.K. Merkur tritt die Mannschaft in nachstehender Aufstellung an: Pobljeznigg, Barlovic, Kurzman, Brdell, Baumgartner, Böschnigg M., Böschnigg B., Benko, Terglek, Paulin und Schell; Ersatz: Stimmerl und Volkstetel. Die Spieler werden aufgefordert, sich um 14 Uhr im Ankleideraum einzufinden.

Kino

KINO „UNION“ (früher Bioskop). Bis einschließlich Montag den 21. d. läuft der überaus lustige Pat- und Patachon-Schlagger: „Der König von Pelikantien“.

Die alte Erfahrung, daß Lustspiele in der Gunst des Publikums immer den Vorrang haben, bestätigt sich auch diesmal. Die beiden Komiker Pat und Patachon sitzen bereits derart fest im Herzen des Kinopublikums, daß jeder ihrer Filme ein Geschäft ist. So auch der jetzige. Die urdrollige Handlung, die ununterbrochen Heiterkeitsausbrüche zellt, das köstliche Spiel der beiden Kumpane, die lustigen Theatergenen im besonderen (im 1. und 2. Akt) und dann die Forderung in „Pelikantien“, das sind alles Momente, die leicht bewegte (und eventuell auch düster gestimmte) Menschen zwei Stunden lang in die heiterste Stimmung versetzen.

Als nächster Film kommt der großartige Schlagger: „Der Dämon von San Franzisko“

mit Lou Chaney in der Hauptrolle. Man erinnere sich bloß an die glänzenden Filme: „Die unheimlichen Drei“, „Das Phantom der Oper“ und „Der Glöckner von Notre-Dame“, in welchen Lou Chaney, der größte Charakterspieler der Welt, der „Mann mit den tausend Gesichtern“, die Hauptrollen spielte, um gewiß zu sein, daß dem Besucher auch in obigem Film eine außerordentliche Leistung Chaney's geboten wird. In diesem Film spielt Lou Chaney den heillosen Verbrecherkönig der Unterwelt von San Franzisko.

BURG-KINO.

Nur noch heute Samstag und morgen Sonntag den 20. d. läuft der heitere Harry Liedtke-Film: „Das Heiratsnekt“

in dem wir neben dem „schönen Harry“ noch Livio Pavanelli, Hans Juntermann, Hermann Picha, Litta Grey, Margarete Lanner und Jwa Wanga beschäftigt sehen. Die Regie eines Walter-Fein hat neben brillantem Text noch mit viel originellen Einfällen aufgewartet und für tadelloses Zusammenspiel gesorgt. Der „schwarzgelbe“ Film (eine humorvolle Satire auf das österreichische Vorkriegs-Militärleben) läßt den Kriegsminister od personam bis herunter zu zwei urkomischen Pfeisendedeln antreten, dazu natürlich ein „Regiment lustiger leichtlebiger Mädel“. Besonders elegant und mit gemohntem Charm bewegt sich „Harry“ inmitten des tollen Wirbels. Ein Film von Humor und mitreißendem Schwung.

Ab Montag kommt der große Film: „Dienentragedie“

in welchem Asta Nielsen, die so lange von der Leinwand verschwundene, eine Hauptrolle spielt. Eine Dienentragedie, ein Trauerspiel der Mädchen von der Straße im wahren Sinne des Wortes. Stark und eindringlich spielen Asta Nielsen und Oskar Homolka. Es sind nicht Apachen, die wir da sehen, sondern wirkliche

Menschen, deren Schicksal, gewollt oder ungewollt stark an des Zuschauers Herz greifen. Ein Film von stärkstem Eindring und — Erfolg.

APOLLO-KINO.

Ab heute Samstag: „Der Liebeswürfel“.

Ein spannendes Filmwert des geistreichen Regisseurs Cecil B. de Mille. In der Hauptrolle der beliebte Star Rod la Roque, der jedermann noch von „Auferstehung“ her in Erinnerung sein dürfte, in welcher Rolle er begeisterten Anklang fand. Betters die schöne Manquerite de la Motte. — Ein gewesener Frontkämpfer vom französischen Schlachtfeld wird aus Not lebensüberdrüssig. Sein „Verdienstkreuz“, für das er sein Leben so oft in Gefahr brachte, will er verkaufen. Da es aber wertlos ist, gibt ihm der mittelbige Juwelier doch ein paar Groschen. Nun läßt sich der Bergweilte von einem Wuchere auf eine hohe Summe versichern, bedingt sich aber eine kleine Anzahlung, um sich noch einmal auszulieben, bevor er endet. Um jedem Verdacht vorzubeugen, verheiratet er die Wucherer zugleich eine Frau, die im Todesfall die Versicherungsumme begeben soll. Nun wird der Todestag ausgemüßelt. Es folgen spannende Affären mit der bisher unbekanntem Frau, schließlich ergreift die beiden aber flammende gegenseitige Liebe — und damit erwacht sein Lebensdrang. Der aufregende Kampf bringt ihm den Erfolg. — Das Spiel Rod la Roques übertrifft bei weitem jenes in der Auferstehung. Er wirkt mitreißend, nicht minder auch seine Partnerin. Die Regie ist vorzüglich, die Handlung spannend. Auch Nachlustige kommen auf ihre Rechnung.

DIANA-KINO in STUDENCI.

Das Diana-Kino in Studenci hat vor kurzem seinen Besitzer gewechselt. Die neuen Unternehmer ließen den Kinosaal geschmackvoll renovieren und werden es sich angelegen sein lassen, nur erstklassige Qualitätsfilme zur Vorführung zu bringen. So gelangt ab heute Samstag den 19. bis einschließlich 22. November des großartige Ramon-Robarro-Film:

„Die jungen Seelen“

zur Vorführung. 7 prachtvolle Akte aus dem amerikanischen Seeladettenleben, mit einer sehr tiefen und doch wieder von leicht beschwingtem Humor getragenen Handlung. Ramon Robarro ist in diesem Film großartig, nicht minder seine Hauptpartnerin Wesley Barry. Der hübsche Film wird sicherlich jedermanns Gefallen finden.

Allerlei

Im Jahre 1741 fand man in einem Kornfelde bei Giengen in Württemberg einen Roggenhalm, aus dem 14 Lehen sproßten.

In einem Publikumsmeter (also in einem winzigen Würfel von 1 Millimeter Breite und Länge) sind beim Wanne etwa 5, beim Weiße 4 1/2 Millionen rote Blutkörperchen enthalten.

In Detroit wurde ein Autofahrer, der nach Hastings fuhr, von einem fremden Manne unterwegs gefragt, ob er mitgenommen werden könne. Doch, als der Fremde eingestiegen war, hielt der Fremde dem Autofahrer den Revolver vor die Nase und zwang den rechtmäßigen Besitzer, bis zu einer bestimmten Stelle zu fahren und auszufsteigen. Dann kaufte der Fremde mit dem Auto davon.

56 Häuser brannten an einem Tage in der böhmischen Ortschaft Dorasch nieder.

In dem Kongreß für physische Forschung in der Pariser Sorbonne teilte Schrend-Nobing, der österreichische Gelehrte, von einem Lehrer-Medium, Karl Weber, ein wunderbares Phänomen mit: das Medium konnte sich, in France versteht, bis zu zwei Meter vom Boden erheben, so daß es in der Lage eines Fisches frei in der Luft hing. Dieser Fall soll sich 35mal ereignet haben und oft auf seine Tatsächlichkeit hin nachgeprüft worden sein.

Auf was alles man kommt! In England ist man dabei, große Rennbahnen für Rennhunde einzurichten, die elektrischen Hasen nachzogen. Die Geschwindigkeit der Atzapen kann nach Belieben geregelt werden. Von der Plattform des Eiffelturmes in Paris stürzte sich in selbstmörderischer Absicht ein junges Mädchen in die Tiefe, unerwärtig ohne ernsthafteste Verletzungen davonzutragen.

Wirtschaftliche Rundschau

Zagreber Börsenwoche

A. S. Zagreb, 19. Nov.

Auch in dieser Berichtswoche konnte sich die Börse nicht erholen. Der Umsatz sowohl auf dem Bankaktien als auch auf dem Markt der Industriewerte war gering. Die Börsenleitung hat bekanntlich eine Enquete einberufen, um Maßnahmen zu besprechen, die geeignet wären, eine Belebung des Effektengeschäftes herbeizuführen. Ueber den Ausfall der Enquete gehen die Urteile auseinander. Es sind, wie verlautet, eine Reihe von Vorschlägen und Anregungen gegeben worden, doch beliebt die Kardinalfrage, ob nicht alle Maßnahmen, die eventuell ergriffen werden, an der ausgesprochenen Börsernüchternheit des Publikums, die nicht eine rein Zagreber sondern eine auch auf allen anderen europäischen Börsen beobachtete Erscheinung ist, scheitern werden. Bekanntlich hat sich auch die Budapester Börse veranlaßt gesehen, eine Aktion einzuleiten, die auf die Hebung des Effektenverkehrs abzielt.

Auf dem Bankaktienmarkt war die Tendenz im allgemeinen ruhig, der Verkehr gering. Erst zum Wochenschluß zeigte sich eine etwas stärkere Umsatztätigkeit, ohne indessen auf die Kurse stark einzuwirken. Zu erwähnen ist die Haussebewegung der Aktien der Nationalbank, die sich in der letzten Zeit starker Nachfrage erfreuen und konstant eine nach aufwärts gerichtete Kurslinie verfolgen. Zum Wochenschluß notierte das Papier noch 5150 bis 5200, während es zum Wochenschluß bei lebhaften Umsätzen den Kurs von 5360 bis 5400 erreichte, nachdem am Freitag ein Höchstkurs bei 5500 erzielt worden war.

Escomptebank blieben auch in dieser Berichtswoche bei 91 Schlüsse stabil, desgleichen Agrarbank, die bei 18.50 umgekehrt wurden. Aktien der Kroatischen Sparkasse konnten sich nicht wieder auf das im Vormonat verzeichnete hohe Kursniveau v. 910 bis 915 aufschwingen und blieben bei mittlerem Verkehr bei 890 geschlossen. Serbische Bank, Hypothekbank und Etno blieben stabil. Jugobankaktien, die in der letzten Zeit forcierte Bestrebungen nach höheren Kursen aufwiesen, wurden im Laufe der Berichtswoche bei 94 aus dem Markte genommen. Am Freitag entwickelte sich in diesem Papier bei verstärktem Ausgange ein etwas lebhafterer Verkehr. Schlüsse wurden bei 94 getätigt. Zum Schluß der Börse blieb Ware bei 94.25, während der Geldkurs bei 94 notierte. Kroatische Bankaktien waren bei 35 Ware ohne Interesse. Laibacher Kreditbankaktien tendierten auch in dieser Berichtswoche aus den bereits in den Vorberichten erwähnten Gründen schwach und wurden bei 125 aufgenommen. Wie verlautet sollen zwischen der Slavischen Bank und der Laibacher Kreditbank Verhandlungen wegen Uebernahme des gesamten noch auf dem Markte befindlichen Postens schweben.

Auf dem Industriewertemarkt zeigte sich keinerlei belebendes Interesse. An einzelnen Tagen wurden in einigen Papieren Schlüsse getätigt, während um Wochenmitte der Markt vollkommen vernachlässigt lag und im ganzen Börsenverkehr überhaupt keine Schlüsse getätigt wurden. Gutmannaktien blieben bei etwas lebhafterem Verkehr im allgemeinen unverändert bei 210 bis 217.50. Slavonienaktien waren leicht gebessert und bei 14 umgekehrt. Slavaktien waren um Wochenmitte zum höheren Geldkurs von 106 gefragt, während sich der Rentenkurs stabil bei 110 hielt. Trifalier konnten im Laufe der Berichtswoche um 10 Punkte aufholten und wurden zum Wochenschluß bei 486 gegen 475 zum Wochenschluß gehandelt. Jfs waren gleichfalls leicht gebessert und bei 44 bis 45.50 umgekehrt. Osljecker Zucker tendierte schwach und wurde zum Wochenschluß bei 480 bis 477.50 gehandelt. Zum Wochenschluß wurde dieses Papier bei 600 geschlossen, doch blieb später der Warenkurs bei 588, während Geld nicht über 580 stieg. Dravaaktien lagen vernachlässigt und wurden in sinkender Kurstendenz zum Wochenschluß bei 560 gehandelt. Ragusa blieben umsatzlos und stabil bei 400 bis 415. Broder Waggon, die zum Wochenschluß stärkere Nachfrage verzeichneten und bei 28 bis 28.50 gehandelt wurden, ließen zum Wochenschluß umsatzlos auf 22 bis 28 nach. Bevece bezeichneten keinerlei größere Kurswan-

kungen und notierten unverändert bei 130 bis 136.

Auf dem Anlagemarkt war die Umsatztätigkeit ziemlich eng begrenzt. In Kriegsentschädigungsrente entwickelte sich zum Wochenschluß noch einige Umsatztätigkeit, während zum Wochenschluß das Papier vollkommen vernachlässigt lag. In den Kursen traten keine nennenswerten Schwankungen ein. Ebenso waren auch Investitionsanleihen u. Agrarschuldverschreibungen bei geringem Verkehr stabil.

Der Devisenmarkt stand auch in dieser Berichtswoche unter dem Eindruck vollkommenen Warenausfalls. Die Nationalbank mußte in sämtlichen Devisen intervenieren und den Bedarf decken, außer in den Devisen Mailand, Paris, Budapest und Amsterdam, in denen sich etwas Privatware zeigte. Die Devisen London tendierte ausgesprochen fest und verteuerte sich im Laufe der Berichtswoche um 5 Para auf 278.90 Schlüsse. Auch Amsterdam tendierte bei 23.02 fester. Devisen Mailand lag flau und wurde zum Wochenschluß bei 308.50 gehandelt. In den übrigen Devisen ergaben sich keinerlei Kurschwankungen.

Der Konkurs der Slavensta banka

In der Konkursangelegenheit der „Slavensta banka“ erschien gestern ein Komminiqué, worin u. a. hervorgehoben wird, daß sich die Zahl der Gläubiger auf 3210 beläuft, die in zwei Gruppen eingeteilt wurden. Die Forderungen der ersten Gruppe betragen insgesamt 5,608,347.97, die der zweiten dagegen 128,883,896.80 Dinar. Die Forderungen der ersten Gruppe werden zur Gänze, die der zweiten dagegen im Verhältnis zum Reste der zur Verfügung stehenden Summen beglichen werden.

Interessant ist, wie im Komminiqué weiter betont wird, daß die Forderungen der Trifalier Kohlenbergwerks-Gesellschaft in der Höhe von 13.5 und der Wiener Länderbank mit 46 Millionen vom Konkursmassenverwalter zurückgewiesen wurden, da beide Anstalten für den Zusammenbruch der „Slavensta banka“ mitverantwortlich seien. Die Zinsen laufen bis 24. Juli 1926. Es wurde noch eine kurze Frist für jene Gläubiger bewilligt, die ihre Forderungen bisher nicht anmelden konnten.

Einvernehmlich mit dem Richter wurde aus den Reihen der Gläubiger, die Forderungen im Betrage von 82,171,202.10 Dinar vertraten, folgender definitiver Gläubigerausschuß gewählt: Dr. Slavko Runtarič, Dr. Dušan Djordjević und Dr. Johann Širšl aus Zagreb, ferner Dragotin Drihar aus Ljubljana und Dr. Anton Božić aus Celje. Der Konkursmassenverwalter wird, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, alle Schritte unternehmen, daß alle für das Unglück verantwortlichen Faktoren ihre Schuldigkeit tun werden.

Ueberschuldung der Bauern?

Der Standpunkt der Beograder Bankenvereinigung.

Die Beograder Bankenvereinigung nahm in ihrer Sitzung vom 12. d. zur Frage der Verschuldung der Bauern Stellung. Bekanntlich wurden in dieser Frage von zwei Abgeordneten in der Skupština Vorschläge unterbreitet, die den Zweck verfolgten, eine Entschuldungsaktion der Bauern auf gesetzliche Weise zu regeln. Beide Vorschläge gehen dahin, ein Moratorium zu erlassen. In einem der Vorschläge wird eine Aenderung der Wechselordnung dahingehend gefordert, daß erst im Falle der Nichteinlösung eines Wechsels innerhalb der Moratoriumsfrist durch den Akzeptanten an die übrigen Wechselverpflichteten heranzutreten werden kann. Im zweiten Vorschlag wird die Gründung

einer Landwirtschaftlichen Liquidationsbank verlangt, die sämtliche Verpflichtungen der Landwirtschaft durch 7%ige Schuldverschreibungen ausläßt. Diese Schuldverschreibungen hätten eine Laufzeit von 20 Jahren.

Die Bankenvereinigung hofft, daß die Rationalversammlung keinen dieser Vorschläge zum Gesetz erheben wird und führt weiter aus: Das Volk sei in Losenommen der Landwirtschaft durch 7%ige Schuldverschreibungen auf 18.6, aus der Viehzucht auf 13 und aus der Fischzucht auf 0.83 Milliarden Dinar, zusammen also auf mehr als 31.5 Milliarden Dinar geschätzt. Diesem jährlichen Einkommen der Landwirtschaft stehen insgesamt Schulden in der schätzungsweise Höhe von 2—3 Milliarden Dinar gegenüber. Hierbei muß noch in Betracht gezogen werden, daß bei diesem jährlichen Einkommen die Einkünfte aus der Hausindustrie, der Forstwirtschaft sowie die Lohnverdienste der Bauern nicht mitgeschätzt sind. Es steht außer Zweifel, daß bei einem derart hohen jährlichen Einkommen und einer Schuldenlast von 2—3 Milliarden von einer Ueberschuldung der Bauern nicht die Rede sein kann.

Die den Banken zur Verfügung stehenden Mittel werden mit ca. 14 Milliarden geschätzt, so daß die Inanspruchnahme von Krediten von 80% der Bevölkerung Jugoslawiens, die Landwirtschaft betreiben, sehr gering ist. Schließlich folgert die Bankenvereinigung, daß tatsächlich von einer Verschuldung des Bauernstandes nicht gesprochen werden kann und der Vorschlag der beiden Skupštinaabgeordneten jeder Grundlage entbehrt.

(Bei diesen vorstehenden Ausführungen ist jedenfalls in Betracht zu ziehen, daß die genannte Bankenvereinigung ihre Beobachtungen höchstwahrscheinlich ausschließlich in den serbischen Gebieten angestellt hat. — Anm. d. Red.)

Eiermarkt

Die anhaltende kalte Witterung hat nach Nachrichten von den ausländischen Konsumplätzen äußerst günstig auf den Geschäftsgang in frischer Ware gewirkt. Die Umsätze sind wesentlich lebhafter. Die Zufuhren im Inlande sind nach wie vor sehr schwach u. gebietsweise wird überhaupt keine Ware ausgeben. In früheren Jahren konnte in dieser Jahreszeit immerhin noch mit größeren Zufuhren gerechnet werden. Den schwachen Zufuhren in diesem Jahre ist es zuzuschreiben, daß die für den Export verfügbaren Vorräte sehr gering sind und dadurch auch der Export im Rückgang ist. Die Preise sind im Produktionsgebiet ziemlich hoch und schwanken zwischen 1.50 und 1.70 pro Stück.

Die wirtschaftlichen Korporationen Jugoslawiens

(Schluß.)

Handels-, Industrie- und Gewerbetammer in Novisab.

2706 Handels-, 8972 Gewerbe- und 519 Industrieunternehmungen. 66 Gewerbe-, 8 Handels-, 14 Vereinigungen der Kaufleute und Industriellen und 3 Vereinigungen der Kaufleute und Gewerbetreibenden. Außerdem zwei Industrieverbände und einige freie Fachorganisationen, wie der Gastwirte, Rauchfanglehrer, Fleischerhauer, Maurer, Fiaker usw.

Handels- und Gewerbetammer Sarajevo.

21.661 Handels-, 33.244 Gewerbe- und 479 Industrieunternehmungen. 64 freie Gewerbevereinigungen mit gegen 6000 Mitgliedern, vereint im Verbands gewerblicher Vereinigungen für Bosnien und die Herzegovina in Sarajevo.

Industriekammer Beograd.

674 Unternehmungen. Im ganzen 8 freie Kreisindustrievereinigungen und die Zentrale der Industriekorporationen in Beograd.

Handelskammer Beograd.

Rund 18.000 Unternehmungen. Eingetragen sind 96 freie Handelsvereinigungen mit gegen 12.000 Mitgliedern.

Gewerbetammer Beograd.

Gegen 70.000 Unternehmungen. Im ganzen bestehen 124 esnaphische Vereinigungen,

außerdem eine bedeutende Anzahl von freien Vereinigungen nach dem Geschäftszweige.

Handels- und Gewerbetammer Espl.

7424 Handels-, 2048 Gewerbe- und 294 Industrieunternehmungen. Es bestehen 9 Gewerbevereinigungen mit rund 1200 Mitgliedern.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 19. November: Die Zufuhren beliefen sich auf 15 Wagen Heu und 7 Wagen Stroh. Die Preise sind neuerdings etwas hinaufgeschwungen und betragen für Heu Dinar 80 bis 100 und für Stroh 40 bis 50 per 100 Kilogramm.

× **Stechviehmarkt.** Maribor, 19. November: Der Auftrieb betrug 221 Schweine. Der Handel war mittelmäßig, verkauft wurden 86 Stück. — Stückpreise: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine Din. 100 bis 150, 7 bis 9 Wochen alte 150 bis 200, 3 bis 4 Monate 320 bis 400, 5 bis 7 Monate 420 bis 450, 8—10 Monate 550—650, einjährige 1000 bis 1200. Preise für das Kilogramm Lebendgewicht Din. 10 bis 11.50 und für das Schlachtgewicht 15 bis 17.

× **Ermächtigung des Discontozins in Belgien.** Die Bank von Belgien hat den Discontozinsfuß von 5 auf 4½% herabgesetzt.

× **Zwei neue Bankfilialen in Slowenien.** Die Laibacher Kreditbank hat dieser Tage eine Filiale in Rače und die Genossenschaftliche Wirtschaftsbank (Zadrúzna gospodarska banka) eine solche in Kranj eröffnet.

× **Fristverlängerung zur Aufwertung der Investitionen.** Der Ministerrat hat den Entwurf einer Verordnung angenommen, womit auf Grund der im Art. 314 des Finanzgesetzes für das Jahr 1927/28 ausgesprochenen Ermächtigung die Frist für die Einreichung von Gesuchen zur Billigung der Investitionsaufwertungen nach dem Gesetze vom 7. August 1926, die am 11. September abgelaufen ist, um ein weiteres Jahr, also bis 11. September 1928, verlängert wird. Der Verordnungsentwurf wurde dem Finanzausschuß zur Billigung bereits vorgelegt.

Der Landwirt

Zur Frage der Ueberwinterung der Bienen

Die Ansichten über diese Frage sind verschieden. Ebenso verschieden ist auch die Motivierung für die kalte und für die warme Ueberwinterung, wobei meist nur ein persönliches Empfinden ohne nähere Begründung ausschlaggebend ist. Die Biene ist ein Wärme liebendes Insekt, denn im Sommer sind in dem Stock Temperaturen bis 29 Grad Celsius, was mehr für die warme als für die kalte Ueberwinterung spricht. Die Bauten werden daher doppelwandig gemacht, über den Winter wohlverhüllt mit allem möglichen Packmaterial, im Keller gelagert, in die Erde versenkt, in Heu eingebettet, selbst ins Zimmer gebracht, obgleich alle diese viele Arbeit und Mühe zwecklos ist, was hiemit bewiesen werden soll.

Auf einem Bienenstand mit 9 Bälkern wurden im letzten Winter Temperaturmessungen vorgenommen, die folgende Ergebnisse aufwiesen: Die Stöcke waren vollständig unversorgt, d. h. ohne jede Verpackung, so wie im Sommer. Bis Mitte Februar war die Temperatur im Stock 1 bis 2 Grad höher als die Außentemperatur. Nachher blieb sie ständig ohne Rücksicht auf die Außentemperatur auf 6 Grad. Von Ende Februar bis 20. März steigerte sie sich auf 11 Grad. Von da ab spielte sie in den einzelnen Stöcken zwischen 12 und 14 Grad. Die weitere Gestaltung der Temperaturkurve im Stock ist über 26 Grad nicht gegangen.

Die logische Folgerung dieser Feststellung ist, daß die Biene keine Eigenwärme hat, sondern sich dieselbe durch den Flügelschlag nach Bedarf erzeugt. Sie kann daher auch nicht erkranken, da sie in der Wintertraube alle 22 Stunden durch Brausen mehr Wärme, als man durch oben aufgelegte Wolltücher erzielen kann. Obgleich der Wert der Winterverpackung ganz illusorisch ist, wird sie doch immer noch empfohlen.

Was die Bienen im Winter sehr notwendig brauchen, das ist Ruhe! Der Imkerfreund empfiehlt aber, zumindest zweimal in der Woche die Stöcke abzuklopfen, um sich auf diese Weise zu überzeugen, ob die Bie-

um Leben. Durch das Klopfen werden die Blasen unruhig, gehen auseinander und erstarren. Die Zehrung wird größer und der Schluß ist großer Totensturz oder Verhunger.

Der einzige Erfolg der Winterverpackung ist der, daß sich im Frühjahr in dem Packmaterial Ameisen in Massen etablieren und das Volk in seiner Entwicklung stören. Daher fort mit den Einpackungen, dafür aber eine der Volkstärke entsprechende Einengung im Frühjahr durch Herausnehmen der leeren Waben, um die Stocknässe zu vermindern.

Mag. S a j n i a, Brunn a. G.

I. Vorsicht bei eben gemorsenen Ferkeln! Es kommt nicht selten vor, daß eine Sau bald nach dem Werfen ihren Ferkeln das Saugband nicht gestalten will und sie sogar durch Bisse vertreibt. In solchen Fällen ist mit Gewalt nichts zu machen. Es gibt aber ein probates Mittel um die unruhige Mutter zu einer liebevolleren Behandlung ihrer Kinder zu veranlassen. Man bestreicht die Rücken der Ferkel mit etwas Branntwein. Dann wird die Sau ihre Jungen erst beschmüffeln, sich dann ruhig hinlegen und die Kleinen saugen lassen.

I. Ein großer Schädling unserer Obst- und Blumengärten ist der Ohrwurm. Nicht nur daß er allen süßen und saftigen Früchten nachstelle und sie vernichtet, bezw. alle minderwertig macht, zerbeißt er auch viele Blumen im Knospenzustande. Wo nichts zu seiner Vernichtung getan wird, nimmt er schnell überhand und richtet ansehnlichen Schaden in den Gärten an. Da der Ohrwurm lichtscheu ist, vertrieht er sich meist in dunkle Vertiefungen. Man fängt ihn leicht mit auf Pfähle gesteckten Strohwischen, Holzwolle oder mit Moos gefüllten umgestülpten Blumentöpfen. Jeden Morgen schüttelt man diese Fangvorrichtungen aus in ein glattes Blechgefäß und verprennt die Tiere, bezw. verwendet sie als Geflügelfutter.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor Repertoire

- Samstag, 19. November:** „Eva, das Färbemädel“, Operette von Franz Scharrer. Ab. 8. U. Erstaufführung.
- Sonntag, 20. November um 15 Uhr:** „Pygmalion“. Zu ermäßigten Preisen. — Um 20 Uhr: „Eva“.
- Montag, 21. November:** Geschlossen.
- Dienstag, 22. November:** „Spiel mit dem Tod“. Ab. 8. Kupons.
- Donnerstag, 24. November:** „Eva“. Ab. 8.
- Freitag, 25. November um 15 Uhr:** „Der Revisor“, Studentenvorstellung.

Stadtheater in Celje

Spielplan:

Sonntag, den 20. November um 16 Uhr: „Der Arm der Gerechtigkeit“. Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen.

Moderne Lyrik

Wir veröffentlichen nachstehend ein Gedicht des hervorragenden deutschen Dichters Joachim Ringelnatz, der in der deutschen Moderne einen besonderen Platz zugewiesen erhielt.

Natur

Wenn immer sie mich fragen,
Ob ich ein Freund sei der Natur,
Was soll ich ihnen nur dann sagen?

Ich kann eine Bohrmaschine,
Einen Hofenträger oder ein Kind
So lieben wie eine Biene
Oder wie Blumen oder Wind.

Ein Sofa ist entstanden,
So wie ein Fluchbett entstand.
Wo immer Schiffe landen,
Finden sie immer nur Land.

Es mag ein holder Schauer
Nach einem Erlebnis in mir sein.
Ich streichle eine Mauer
des Postamts, glatte Mauer aus Stein.

Und keiner von den Steinen
Winkt mir zurück.
Es ist so süß, zu weinen
Vor Glück.

Joachim Ringelnatz.

+ **Erich Wolfgang Korngolds Oper „Das Wunder der Heliane“** errang, ähnlich wie in Hamburg, auch an der Wiener Staatsoper einen vollen Erfolg. Das Werk soll, wie verlautet, noch vor Jahresende an weiteren 18 Bühnen herauskommen.

+ **Literarische Randbemerkungen.** Der Wiener Deutsche Volkstheater-Preis für die Zeit von August 1924 bis zum August 1927 ist dem Autor der dreiaktigen Komödie „Eines Tages“, Hans Helmberg, verliehen worden. Das Stück kam im Vorjahre bekanntlich mit Wasser in im Volkstheater mit großem Erfolg zur Aufführung. — Im Teatro Manzoni in Mailand kam die Komödie „So sind wir einmal“ von Gian Capio, im Teatro Olimpia das Lustspiel „Es ist serviert“ von Carlo Benigni zur Uraufführung. Beide Werke fanden eine warme Aufnahme. Das Lustspiel „Du wirst mich heiraten“ von Louis Verneuil wurde am Stuttgarter Schauspielhaus mit großem Erfolg aufgeführt. — Am Nationaltheater in Spittl gelangte vergangener Donnerstag Saska Guitrys „Jaqueline“ mit großem Erfolg zur Erstaufführung. — Am Nationaltheater in Prag wurde in Anwesenheit des Dichters Fausto M. Martini sein lyrisches Werk „Die Blume von den Augen“ („Il fiore sotto gli occhi“) zur Erstaufführung gebracht.

+ **Hugo Wolfs bekannte Oper „Der Corregidor“** wurde in einer vom Rieker Intendanten Hartmann besorgten durchgreifenden textlichen Neubearbeitung am Stadttheater in Kiel mit großem Erfolge aufgeführt.

+ **Vom Manuskript zum Luxusdruck.** Eine kostbare und außergewöhnlich umfangreiche Bibliothek nebst Beiträgen aus anderem Besitz wird das Berliner Antiquariat Paul Graupe am 21. und 22. November versteigern. Der mit 18 Tafeln ausgestattete Katalog umfaßt nahezu 1500 Nummern und beginnt mit Handschriften des 13. und 15. Jahrhunderts. Er führt u. a. die erste niederdeutsche Bibel, Köln 1478, die erste Ausgabe von Thomas & Kempis Nachfolge Christi, Spezialsammlungen zur Reformationsgeschichte und zur Hans-Sachs-Literatur, französische illustrierte Bücher des 18. Jahrhunderts, Holzschnitt- und Kupferstichwerke, Luxus- und Pressendrucke auf. — Am 12. Dezember schließt sich die Versteigerung einer Sammlung von Buchminiaturen des 12. bis 16. Jahrhunderts an, im März nächsten Jahres die einer Bibliothek mit frühen Manuskripten, Inkunabeln, Holzschnittbüchern und Literatur der alten Naturwissenschaft und Technik.

Filme

Dirnentragödie

Das bekannte Bühnendrama von Wilhelm Braun hat in diesem Film künstlerische Bewertung gefunden. Ein unerfreuliches Milieu ist es, das der Handlung als Hintergrund dient, Sumpf, Lasterhaftigkeit, Verkommenheit — und doch in seiner skizzenhaft anmutenden scharfen Charakteristik ungemein menschlich nähergebracht. Es ist die Tragödie einer alternden Dirne, die kein Glück gekannt, deren ganzes Um und Auf in ihrem Leben nur in der Feilbietung ihres nun alternden Körpers bestand. Ein junger Student läßt in ihr nochmals den Wunsch nach Liebe erwachen; sie klammert sich an ihn, doch das Auge des Jungen fällt auf die jüngere Hausgenossin, die schöne Clarisse, auch eine vom Glück Verstoßene. Da erfüllt abgrundtiefer Haß der Dirne Brust; Anton, ein Zuhälter, erdrosselt auf ihr Fureden die schöne Clarissa. Und als der Mörder verhaftet wird, beschleicht die Anstifterin Auguste Feigheit: sie stiehlt sich ebenfalls aus dem Leben. Das Spiel Asta Nielsen gestaltet den Film zu einer wirklichen Schenswürdigkeit. Ihr Spiel atmete wahrhaftiges Leben, ist so erfüllt von starker Tragik, daß man einfach erschüttert wird. Hierin erkennt man ganz und gar die große Tragödin, die trotz der langjährigen Pause nichts von ihrem Künstlerum eingebüßt hat. Ganz ausgezeichnet

ist ferner Oskar Homolka als Zuhälter Anton. Eine künstlerisch hochwertige Leistung. Gut sind ferner noch Werner Pittschau (Student), Hilde Jennings (Clarissa), Hermann Pich als usw. Die Regie Bruno Rahn schuf ein ausgeglichenes, bei aller Realist. Diskret wirkendes Gemälde aus der Tiefe des Lebens. Der aufsehenerregende Film ist ab Montag den 21. d. im hiesigen Burg-Kino zu sehen.

Mata-Hari

Die rote Tänzerin.

Im Jahre 1917 hatte Wien seine neueste Sensation: Die weltberühmte Kurtisane Mata Hari, die indische Tempeltänzerin, die allabendlich mit ihren Schlangen auftrat. Ohne zu erfahren warum, wird sie verhaftet, an die Grenze abgeschoben und dort zu ihrer Ueberraschung von einem alten Verehrer, einem Großfürsten in Empfang genommen. Hier beginnt ihr Verderben. Sie wird politische Spionin aus Liebe zu ihrem Geliebten, den sie vom Großfürsten befreien will. Wegen Doppespionage wird sie verhaftet, vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt.

Eine besondere Aktualität gewinnt diese Spionageaffäre erst nach der Hinrichtung dieser Kurtisane.

Auf Grund dieser wahren Begebenheit aus der Weltgeschichte wurde unter obigem Titel ein Großfilm in Deutschland gedreht.

Das Thema an sich und die Verkörperung der Titelrolle durch die raffige Magda Sönnichsen sicherten dem Film überall das größte Interesse und einen ungewöhnlichen Erfolg.

In Kürze werden wir diesen großen Film im hiesigen Kino „Union“ zu sehen bekommen.

Radio

Wien: 517,2 m Wellenlänge, 7 Kw. Graz: 357,1 m. 0,5 Kw. Preßburg: 300 m, 0,5 Kw. Zagreb: 310 m, 0,35 Kw. Mailand: 315,8 m, 1,5 Kw. Prag: 348,9 m, 5 Kw. Daventry (London) 5XX: 16,43 m, 2 Kw. Frankfurt a. M.: 428,6 m, 4 Kw. Brünn: 441,2 m, 3 Kw. Berlin: 483,9 m, 10 Kw. Budapest: 555,6 m, 3 Kw. Warschau: 11,1 m, 10 Kw. Paris (Eiffel) 2650 m, 12 Kw. Stuttgart: 319,7 m, 10 Kw.

Sonntag, 20. November.

Wien (Graz), 10.30 Uhr: Orgelvortrag. — 11.00: Schubert-Konzert des Wiener Sinfonieorchesters unter Leitung des Musikdirektors Max Utz. — 15.30: Donizetti's Oper „Der Liebestrank“. — 19.00: Kammermusik: Quartett Sedlak-Winkler (Schuberts Streichquartett A-Moll). — 20.06: „Herbstspiel“ von Sutton Vane. — **Preßburg, 18.00:** Konzert (Beethoven's Quartett F-Dur, Op. 50, Nr. 1). — 20.00: Prager Sendung: Lustiger Abend. — 22.20: Konzertübertragung aus dem Weinberger Narodni Dum. — **Zagreb, 17.00:** Tanzmusik. — 20.30: Sonatenaabend. — 22.00: Leichte Abendmusik. — **Mailand, 10.30:** Kirchenkonzert. — 20.45: Konzert. 23.00: Jazzband. — **Prag, 11.00:** Matinee tschechischer Musik. — 18.00: Deutsche Sendung. — 20.00: Lustiger Abend. — 22.20: Konzertübertragung aus dem Weinberger Narodni Dum. — **Daventry (London), 18.30:** Kammermusik. — 21.00: Kirchenabend. — 22.05: Abendkonzert. — **Stuttgart, 20.00:** „Ein Spiel vom Tode“ von G. Terzaghi. — 21.15: Literarisch-musikalische Abendfeier. — **Frankfurt, 20.30:** Konzert J. S. Bach. — **Brünn, 8.55:** Glockengeläute u. Kirchenmusik. — 11.00: Konzertmatinee. — 18.00: Deutsche Sendung. — 20.00: Leichte Musik. — 20.30: Slowakische Musik. — 21.30: Abendkonzert. — **Berlin, 20.30:** Totensonntag. — **Budapest, 9.00:** Schönheitspflege. — 12.00: Sinfonisches Orchesterkonzert. — 16.45: Leichte Orchestermusik. — 20.40: Orgelkonzert. — 22.20: Tanzmusik. — **Warschau, 10.15:** Hohe Messe. — 12.10: Populäres Konzert (Warschauer Philharmonie). — 15.15: Musikvorträge. — 20.30: Abendkonzert. — 22.30: Tanzmusik.

Montag, 21. November.

Wien, 20.05 Uhr: Volkslieder-Abend des Deutschen Volksgefangvereins. — **Graz, 19.30:** Zigeunerweisen in der Kunstmusik. — 20.35: Von Liebe und Ehe. — **Preßburg, 18.15:** Kammertrio-Konzert. — 20.00: Prager Sendung: Bunter Abend. — **Zagreb, 17.00:** Nachmittagskonzert. — 20.30: Kammermusik. — 22.00: Übertragung aus dem Grand-Café. — **Mailand, 21.00:** Leichte Musik. — 23.00: Jazzband. — **Prag, 17.45:** Deutsche Sendung. — 19.15: Militärkonzert. — 20.10: Bunter Abend. — **Daventry, 23.30:** Konzert. — 24.00: Tanzmusik. — **Stuttgart, 21.00:** Freiburger Übertragung:

Konzert des Arbeiter-Gesangvereines „Freundschaft“. — **Frankfurt, 20.15:** G. Blüchners „Dantons Tod“. — **Brünn, 20.00:** Kalmans Operette: „Die Bajadere“. — 20.20: Bunter Abend. — **Berlin, 21.00:** Italienischer Abend. — 22.30: Funktanzstunde und Tanzmusik. — **Budapest, 20.45:** Cello-Konzert Arnold Földessy. — 22.00: Zigeunermusik. — **Warschau, 20.30:** Abendkonzert.

Philatelle

Postalische Neuheiten

Folgende Wertzeichen von Belgisch-Kongo erhielten für das ehemalige Deutsch-Ostafrika den Ausdruck „Ruanda Urundi“: 35 hellgrün, 1 Fr. rosa, 1 Fr. 75 blau und die blaue Nachpostmarke zu 50 Cts. Die Südafrikanische Union wandelte die zwei Werte 1/2 Penny grün und schwarze sowie 1 Penny rot und schwarz in Dienstmarken um, indem ein Ausdruck, links Official, rechts Officiel angebracht worden ist. Dazu erschien eine rot und schwarze Nachpostmarke zu 1 Penny in Zifferzeichnung. Für das englische Mandatgebiet Südwestafrika wird die 2 Schilling 2 Pence der Südafrikanischen Union in beiden Ausgaben mit blauem Ausdruck des neuen Landesnamens verwendet; ferner erscheint der Ausdruck „South West Africa“ und „Suidwys Africa“ auf 1/2 Penny grün und schwarz, 1 Penny rosa und schwarz sowie 6 Pence strohgelb und schwarz. Den letztgenannten Ausdruck weist auch die braunschwarze 1/2 Pence-Nachpostmarke auf. Die 1/2 Penny grün und schwarz von Nütataki trägt das Wasserzeichen NB mit Stern. In Alexandria sollen die französischen Aufdruckmarken verschwinden und die bisherigen mit inländischer Wertangabe herauskommen. Es liegt bereits eine zu 25 Millimes trübblau vor. Drei neue Werte Arabiens sind 3 Piafter oliv, 5 Piafter braunrot und 10 dunkelbraun. Zu irgendeinem Zweck sind von der Ausgabe 1927 drei Werte überdruckt worden. Von der Erinnerungsserie Argentiniens 1910 sind mit verkehrtem Mittelstück die 1/2, 1, 2, 4, 12, 50 Centavos und 5 Pesos bekannt geworden. Zum 100. Jahrestag der Einführung der juristischen Fakultät in Brasilien gelangten zwei Marken zur Ausgabe, 100 Reis blau und 200 rosa auf weißem Papier mit einem fünfstrahligen Stern und den Buchstaben CM (Casa da Moeda). In den französischen Kolonien erscheint in franz. Kamerun und Somalilüste je ein 75 Centimes braunrot und wila, resp. violett und braun; in Dahomey 20 Cts. klarrosa und grau; in franz. Guinee 15 braunrot und wila; in Madagastar 15 gelbgrün und in Senegal 20 Cts. grau und blau. Mit dem Ausdruck „Chamba State“ ist die 1 Anna braun von Britisch-Indien für jenen Staat dienstbar gemacht worden. Für Chile ist neu ein Wert zu 80 Centavos braun u. schwarz; für Belgisch-Kongo 35 gelbgrün, 1 Fr. karminrosa und 1 Fr. 75 blau; für Costa Rica drei Gedendmarken mit der Jahreszahl 1926: 6 Centimos braun, 30 orange und 45 grauviolett. Die Republik Dominica veranlagte zwei Ausstellungsdenkmäler: 2 Cent. karmin und 5 blau. Die Briefmarken Ägyptens tragen nun die Bezeichnung auch in französischer Sprache. Zur Erinnerung an die Einweihung des Postamtes in Quito brachte Ecuador drei Erinnerungsmarken heraus, ferner die 2 Centimos grün und 20 braun der Ausgabe 1920—1924 mit dem Ausdruck „Postal“. Daß Großlibanon seine bisherige Benennung Grand Libanon in Republique Libanaise abgeändert hat, wurde an dieser Stelle bereits erwähnt. Der Ausdruck ist bei den Werten 0, 10 und 10 Piafter sowie 10 Piafter Flugpost zweizeilig und schwarz mit Ausnahme bei 0.10 Piafter, der rot ist. Im bisherigen Muster, aber mit vielfachen fünfstrahligen Stern als Wasserzeichen erschien in Britisch-Indien 1 Rupie grün und braun, mit demselben Wasserzeichen und dem Ausdruck „Service“ 1 Anna braun, 2 violett und 4 oliv als Dienstmarken. In nicht gerade hervorragender Ausführung besichert uns Indochina 24 Frei- und 13 Nachpostmarken. Sie zeigen einen pflanzenden Bauer, im Hintergrund den Turm des Konfuzius, die Bai y Mong, Ruinen des Tempelklosters von Angkor, einen Holzbildhauer, das Gebäude Thuat Luong und die Gründung von Saigon. Die Nachpostmarken bis 8 Cents scheinen einen Tempel am Wasser, die höhern Werte

den Himmelsbund darzustellen. Briefmarken von Indochina, Ausgabe 1927, mit dem Aufdruck „Kouang-Tschou“ gelten für diesen Teil der chinesischen Provinz Kwangtung, der von Frankreich 1888 auf die Dauer v. 99 Jahren gepachtet worden und dem Generalgouverneur von Franz. Indochina unterstellt ist. Der Aufdruck ist rot oder schwarz. Die grüne 1 Centimos Spaniers von 1920 mit dem diagonalen Aufdruck „Correo español Marruecos“ gilt für Spanisch-Marokko. Verschiedene Werte der Ausgaben 1914-23 von Nicaragua sind mit dem zweifelligen Aufdruck „Resello 1927“ versehen. Die neue 5 Fr. von Ozeanien besteht aus der gelben und violetten 5 Fr. mit andern Wertausdruck. Mit einem roten Aufdruck „c“ (campana) ist in Paraguay die hellblaue 50 Cent. versehen worden. Angeblich soll sie nur bei Landpostämtern zu haben sein. Wie in Holland sind auch in Surinam zugunsten des grünen Kreuzes drei Werte in einfacher Zeichnung erschienen, die mit einem Aufschlag von 2 resp. 3 Cent. verkauft werden. Für Nordmongolei, auch Tannu-Tuba genannt, ist die Ausgabe einer modernen Serie geplant. Die bisherigen höheren Werte sind behufs rascheren Absatzes überdruckt worden. Im bekanntesten Typ mit dem Vogel meldet Uruguay 1 Cent. lila und 3 graugrün. 1925 sind in Venezuela eine Anzahl Marken der Ausgabe 1915-24 mit CN verfortert worden und dienen als Dienstmarken.

Für Küche und Haus

- h. **Gebadene Gansleber.** Die Leber von der noch jungen Gans, wie man sie um diese Jahreszeit bekommt, legt man für einige Zeit ins Wasser, herausgewonnen und leicht abgetrocknet, schneidet man das Herz auseinander die Leberstücke halbiert man, dreht in Mehl, zerklöpft Ei, zuletzt in Semmelbröseln und bädt langsam in heißem Fett, vor dem Anrichten erst salzen. Dazu paßt grünes Gemüse, Salat oder gedünsteter Reis.
- h. **Palatschinken.** Aus 1 1/2 Liter Milch, 2 Eiern, dem nötigen Mehl und wenig Salz sprudelt man nicht zu dünnen Tropfteig, bädt dünne Pfannkuchen daraus, die man ohne Fülle zusammenrollt, auf der Schüssel nebeneinander legt und warm stellt. Mit grünem Salat oder ebensolchem Gemüse an fleischlosen Tagen zu geben.
- h. **Rindfleischwurst.** Rindfleisch wird sehr weich gekocht, das beste Fleisch von Haut u. Sehnen befreit und ganz fein gehackt. Dann gibt man fette kräftige Fleischbrühe, Salz, Muskat und gestohene Nelken dazu. Man füllt sie in Rindedärme, kocht sie 1/2 Stunde in Brühe, legt sie fünf Minuten in kaltes Wasser und hängt sie, völlig erkalte, an einen luftigen Ort.
- h. **Kampensglinder vor dem Zerspringen zu sichern.** Koche sie eine zeitlang in Wasser und lasse sie so langsam als möglich erkalten. Noch wirksamer ist Erhitzen in Flüssigkeiten, die größere Hitze als Wasser annehmen, z. B. Del, Salzwasser. Oder man biege die beiden Enden einer Haarnadel in der

- Witte um und hänge sie oben auf dem Zylinder während des Brennens der Lampe; es wird kein Glas zerspringen.
- h. **Ueberlochen der Milch zu verhüten.** Dem Ueberlaufen der Milch ist durch Beständiges Umrühren abzuhelfen. Hierdurch wird sowohl die Gefahr des Anbrennens beseitigt, wie auch die Hautbildung verhindert. Rührt man nach dem Erkalten die Milch noch einmal um, so verliert sie nicht das geringste von ihrem Nährwert.
- h. **Ein gutes Fleckenwasser.** Man nehme vier Eßlöffel Salmiakgeist, 4 Eßlöffel starken Weingeist und 1 Eßlöffel Salz, schüttle das Ganze in einem Glase tüchtig durcheinander und wende es mit einem Schwämme oder wollenen Lappen an. Mit dieser Flüssigkeit kann man alle Fett- oder Oelflecken usw. auswischen. Flecken von Harz und Teer auf Tuch müssen erst mit Butter erweicht werden.
- h. **Springerle.** 1 Pfund feines Mehl, 1 Pfund Zucker, 4 Eier, abgeriebene Zitronenschale. Zucker und Eier werden 1 Stunde gerührt, das Mehl leicht darunter gemengt, eine Weile hingestellt, dann ausgewalkt und ausgebrüht und anderntags gebacken.
- h. **Entdeckung von Baumwolle unter Wollstoffen.** Wird Pikrinsäure (ein gelber Farbstoff) auf Stoffe, die aus Baumwolle und Wolle bestehen, gebracht, so zeigt sich gleich welche Fäden vegetabilischen Ursprungs sind, da diese den Farbstoff nicht annehmen.
- h. **Holzwürmer zu vertreiben.** Man pinxelt das Holz, in dem die Holzwürmer sich



für jede Wäsche Leibwäsche wird mit Perisil blütenweiß, frisch duftend und keimfrei. Gebrauchsanweisung befolgen, heißt die Wirkung erhöhen.

bestanden, mit Karbolschwefelsäure. Dieses einfache Mittel ist vorzüglich.

h. **Gegen Wadenkrampf** hat sich eine Einreibung von Kampherspiritus und Franzbranntwein zu gleichen Teilen, der man etwas Kochsalz beimischt, gut bewährt. Stemmt man die Füße während des Anfalls fest an die untere Bettwand, so wird der Krampf auch bald nachlassen.

h. **Bei Reuchhusten** gebe man den Kindern, unmittelbar nachdem sie im Husten anfall gebrochen haben, wieder zu essen oder zu trinken. Die Nahrung wird so am ehesten vor dem nächsten Erbrechen geschluckt.

Was bringt das

WARENHAUS

TRGOVSKI DOM

IN MARIBOR

Mäntel, die schönsten Modelle in allen Preislagen

Tanz-Kleidchen in neuesten Farben

Abend- und Konzert-Kleider, elegante Modelle

Selbs in neuesten Modifarben. in größter Auswahl

Charmess-Neuheit in Wollstoffen

•

WARENHAUS TRGOVSKI DOM ist das größte Unternehmen für wirklich schöne, moderne Waren und konkurriert mit größten Städten.

Eigenes Atelier für moderne Kleidung

Osram-Nitra-Lampen

opal
blenden nicht.

OSRAM

Hyazinthen- und Tulpen-Zwiebel

in großer Auswahl bei

M. Berdals. Maribor

ERSTKLASSIGES RESTAURANT

Grajana hiel (Buzghalles)

Seule, den 19. November 1927

Konzert mit Tanz

Frischgemachte Leber- und Blutwürste sowie die bestbekannte Küche. — Zum Ausschank gelangen Steirer- u. Dalmatinerweine. — Prompte Bedienung. — Es empfiehlt sich

Josef Majdic, Restaurateur.

Guteingeführte

Milchwirtschaft

Mitte der Stadt samt Besitz, größtenteils schöne Wiesen, in fruchtbarer Lage sofort zu verkaufen. Anfr. Verw. 13848

Rayons-Vertreter

zum direkten Vertrieb von Patentartikeln gegen hohe Provision sofort gesucht. Anträge u. Nr. 13842 an die Wv. 13842

Wohnung

mit zwei Zimmern und Zugehör gesucht.

Anträge unter „111“ an die Verwaltung des Blattes.

Hasen-Fell

Fuchs, Marder, Zitis, Eichhörnchen, Kaninchen- und Schaffelle laufe zu den höchsten Tagespreisen Grünig, Gosposka ulica 7. 13830

Ein Paar Stiefel

Nr. 42, fast neu, zu verkaufen. Anfragen Savarna Rotovž. 13833

Passende

Nikolo-Geschenke

sind

Koffer, Ledertaschen, Brieftaschen, Geldtaschen, Tabaksdosen, Rucksäcke, Gamaschen usw. Dies alles erhalten Sie in großer Auswahl und zu mäßigen Preisen bei:

IVAN KRAVOS

Aleksandrova cesta 13. Telephon 207

Warme Unterwäsche

Westen, Socken, Stutzen, Pullover, Handschuhe und Krawatten empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr günstigen Preisen

C. Büdefeldt, Maribor

Gosposka ulica 4-6. 13255

WOHNUNG

3-4 Zimmer nebst Nebenräumen wird für 1. Dezember gesucht. Anträge an die Verwalt. unter „Ruhige Partei“. 13832

Ein guter, tüchtiger

Manufakturist

der Plagennutze hat, wird sofort gesucht. Gest. Anträge unter „927“ an die Wv. 13834

Intelligenter

Lehrjunge

(mit etwas Lehrzeit bevorzugt) wird per sofort aufgenommen bei Joan Sir, Maribor, Glavn trg. 13712

Inferate haben in der Marburner Zeitung den größten Erfolg!

Wollen Sie

Ihre Stoffe und Kleider tabellos gefärbt, oder hemisch gereinigt haben, so lassen Sie dies bei der Firma L. Zinthauer besorgen.

11-69

1. Marb. ...

Glavni trg 17.

Begründet 1852. Ujnaraska ul. 21/23.



GOODYEAR SIND ANERKANNTE QUALITÄTS-REIFEN

ÜBERDIMENSIONEN FÜR ALLE TYPEN. VOLLGUMMIREIFEN FÜR LASTWAGEN UND TRAKTORE. — VERLANGEN SIE OFFERTE!

AMERIKAN IMPORT COMPANY
MARIBOR, ALEKSANDROVA CESTA NR. 6

Routinierter Verkäufer

wird von großem Industrieunternehmen sofort gesucht.
Wir verlangen: **Sicheres Auftreten! — Freie Zeit! — Erfolgreiche Vorläufigkeit!**

Wir bieten: **Hohe Provision! — Alleinverkauf! — Große, fast konkurrenzlose Absatzmöglichkeit! — Sichere Existenz! —**

Bewerber wollen am Dienstag den 22. November von 9 bis 12 Uhr vormittags im Hotel „Meran“ bei Herrn Kopf vorsprechen. 13892

Ein gut gehendes

GESCHÄFT

im Zentrum der Stadt Maribor wird sofort samt Lager (ev. mit Haus) wegen Krankheit verkauft. Best. Anträge unter „Lager samt Haus“ an die Betr. 13839

Sessel

aller Art erhalten Sie in bester Qualität u. billigst bei 13716

M. Pučko
Budina-Ptuj.

Schneeschuhe und Galoschen

werden nach neuem Verfahren dauernd vulkanisiert bei **Belopromet Anton Antončič**, Maribor, Slovenska ul. 6. 13831

Sonntag den 20. November alles ins Gasthaus „Balkan“ zum

Leber-, Blut- u. Bratwurstschmaus

sowie gebratenen Indians. Für vorzügliche alte Weine und neuen Mustateller ist bestens geforgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet 18886 die **Balkanwirtin**.

VERK UFE

ca. 160 kg. feinen Honig, einige guterhaltene Öfen, einen Schmelz-Beheizkator, einen eisernen Wagen, geeignet zum Aufbauen von Maschinen, eine Feldschmiede, verschiedene Zahnräder usw., Putzwolle, Putzhadern in jeder Menge. 13837

Zvon Slaga, Beletogovina | Jurčičnam, Tržaška cesta 5.

Ausverkauf

Infolge großen Vorrats verkauft billiger als bei einem

diverse Plausche für Damenmäntel und Doubla für Herren- und Damen-Winterdäcke und Raglans. Ermäßigte Preise nur gegen sofortige Bezahlung im Manufakturwaren-Geschäfte **Union Macun, Maribor, Gosposka ul. Nr. 10.** Siehe Preisermäßigung in der Auslage.

Ausverkauf von Weckeruhren!

Da unser Lager an Weckeruhren überfüllt ist, werden wir von heute an bis 30. d. M. 300 Stück verschiedene Weckeruhren zu den niedrigsten Preisen, u. zw. von Din. 60.— aufwärts ausverkaufen. Für jeden Wecker schriftliche Garantie! 13749

A. Stojec

Uhren, Gold- und Silberwaren

Maribor, Jurčičeva ul. 8

Uhrenreparaturen werden schnell, billig u. mit Garantie ausgeführt!

Foto - Kiefer Weihnachts - Geschenke

Neue Ausstellung Aleksandrova cesta! Die modernsten Bildnisse zu billigsten Preisen erhalten Sie nur bei **Photo Kiefer, Gregorčičeva ulica 20!**

Atelier gut geheizt. Sonntag geöffnet. Aufnahmen jederzeit. Modernes Kunstlicht. 13808

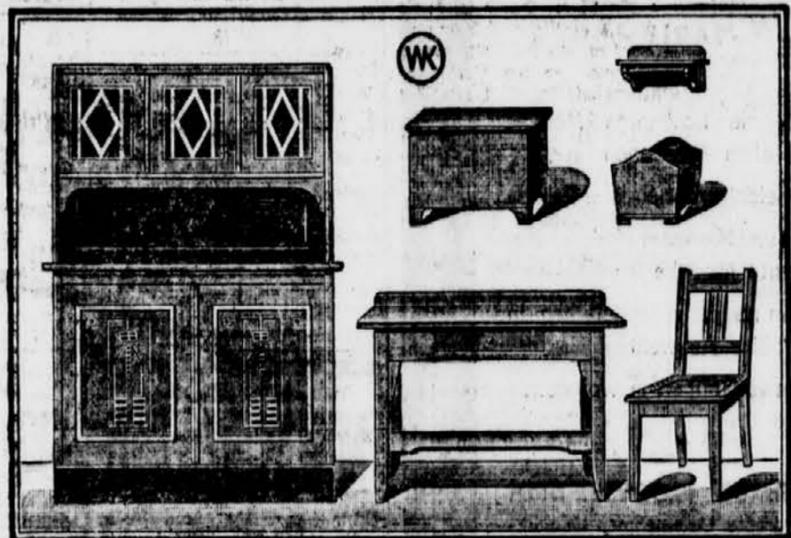
Kiefzig billig!!!

laufen Sie **Reste** 13840

Kleiderstoffe von Din 20.— pro Meter, aufwärts

Mantelstoffe von Din 54.— pro Meter, aufwärts. **Sarkenie, Planelle, Chiffon, Seiden, Kojen** usw.

zu reduzierten Preisen nur im **Warenhaus Traobstl do m, Maribor**



„WEKA“ billige Küchen-Woche!

Küche **MARA**: Kredenz, Tisch, Kohlenkiste, Mistkiste, 2 Stockerl Din **1200**—

Küche **HELLA**: Kredenz, Tisch, Kohlenkiste, Wasserbank, Mistkiste, 2 Stockerl . Din **1350**—

Küche **VERA**: Kredenz, Tisch, Kohlenkiste, Mistkiste, Wasserbank, 2 Sessel, 1 Stockerl, 1 Handtuchhalter Din **1836**—

Küche **SONJA**: Kredenz, Anrichte, Tisch, Abwaschtisch, Kohlenkiste, Mistkiste, 1 Wandtagere, 2 Sessel, Wasserbank Din **4500**—



Jede Küche in bester Ausführung und beliebig lackiert!

BITTE DIE HEUTIGEN SCHAUFENSTER ZU BEACHTEN!



Echten **Silwowitz, Geläger, Wachholder, Kognac, Rum, sämtliche Liköre, Fruchtsäfte, Spirituosen, Weinessig, Essenzessig, ferner Tee in Originalpackung und offen erhalten Sie zu günstigsten Preisen in der Handlung**

1400

Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka 19
Likör-, Dessertwein- und Sirupfabrik

Engroß und en detail

Engroß und en detail

Kleiner Anzeiger

Versandkaffee

Freunde Ihrer Kinder

sind Eltern, die ihren Kindern koffeinhaltigen Kaffee geben, denn Koffein ist Gift! Kinder nur unschädlichen koffeinfreien Bohnenkaffee, echten Kaffee Sag!

Junge, gebildete Frau sucht Kompositionen mit Lehrbrief 3. Ordnung einer Schneiderei. Maschine und schöne Wohnung vorhanden. Anfragen Ob Regu 23. 13780

600 bis 1000 Dinar für bessere Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, f. Dezember gesucht. Anträge unter „Solbe Partei“ an die Bero. 13782

Instruktion in Mathematik, Deutsch, Französisch und darstellende Geometrie erteilt Fachmann. Anfr.: Sajeva ulica 42, Part. rechis. 13788

Kind, 7 Jahre, wird für eigenes abgegeben. Adr. Bero. 13811

Bücherneubildung eingelangt: Colette, Wilson, Roman, Colette René, Schöndal und Frau, Dreiser, Amerika, Tragödie; Lindbergh, Djeanslug; Sven Hedin, Wunder; Klavund, Roman d. Leidenschaft. — Buchhandlung Scheidbach. 13820

Raport für Dekorationspolster. Beta, Maribor. 13857

Tausche 4zimmerige Wohnung mit Kabinett, Badzimmer, Küche und Nebenräume gegen eine 2zimmerige Wohnung mit Kabinett, Küche und Nebenräumen. Anträge unter „Wohnungsaustausch Zentrum“ an die Bero. 13828

Fahr- und Motorräder nimmt über den Winter in Verwahrung Justin Gustinčič, Maribor, Tattenbachova ulica 14. 13744

Im Gasthause D o l n i š t a r, Aleksandrova cesta 79, findet Samstag und Sonntag ein Blut- und Leberwurstmuseum statt. 13806

Es wird auf unser heutiges Inserat im „Kleinen Anzeiger“ aufmerksam gemacht, daß Sie Strick-u. Wirkwaren bei der Firma Zento Frisar, Celje, Slomskov trg 1, billigst kaufen. 13652

Berühmter, reichhaltiger, abwechslungsreicher Mittagstisch, auf Wunsch Diätische im Zentrum der Stadt zu vergeben. Berücksichtigung persönlicher Wünsche Schriftl. Anträge u. „Mäßiger Preis“ an die Bero. 13802

Suche eine gut lebende deutsche Erbinne eine Diaberler. Privatliche, wenn genügend Restanten vorhanden. Adr. Bero. 13627

Professor unterrichtet slowenische und deutsche Sprache, Rechnen, slowenische und deutsche Stenographie Razlagova ulica 13, ebenerdig. 13570

In der beh. konz. Kochschule der Frau Hofrat Milenkovič, Graz, Wastlergasse Nr. 7, werden in- und externe Schülerinnen aus nur gutem Hause zu dreimonatlichem Kurse aufgenommen. 13409

Bekanntgabe! Triester Glasrohre wird geliefert waggomweise, auch in Partien von 1000 Kilo aufwärts, sowie waggomweise Buchen-, Birken- und Föhrenholz und Schwartholz, alles nur meterlang, zu den äußerst billigsten Preisen. — Peter Truschnič, Zrinjskega trg 9, Maribor. 13635

Sämtliche Strümpfe, wie Flor, Seide usw. werden schnell repariert in der Strickerei M. Vajzal, Maribor, Petrinjska ul. 17. 11602

Zuschneide- und Stickerkurs und praktische Näherei beginnt am 21. November 1927. Ebenfalls verschiedene Maschinen zu verkaufen. „Gaberjca“, Maribor, Dr. Bertovčeva ul. 4, Palais des Polojinjski zavod. 13720

Die beste und billigste Gummi- Schuh-Reparaturwerkstätte: Fr. Govečič, Frančopanova ul. 10. 13727

Honigessig, dem feinsten Wein- essig ebenbürtig, mit dem Vorzug, daß selben Magenleidende, ohne Beschwerden zu spüren, in Speisen nehmen können. Liter 4 Din. Kirar, St. Peter 5, Maribor. 13735

Möbel!

aller Art, modern, zu niedrigsten Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen b. Berger in drug. Tischlerei u. Möbellager, Petrinjska ulica 8 im Hof. 1812

Matrassen, Ottomane, Bettelstücke, Tapetierarbeiten billigst zu haben bei Kerbo Kuhar, Gospostva ulica 4. 1834

Stampiglien

Gegenüber dem Hauptbahnhof, Aleksandrova cesta 43 im Hofe. 1727

Teppiche

Linoleum, Vorhänge, Bett- u. Tischdecken, Ueberwürfe, Stores, sämtliche Weiß- u. Weißwaren, Möbelstoffe, Matrasengradl, Vorhangstoffe, Eisen- u. Messingmöbel, Einlässe, Matrasen, Ottomane sowie sämtliche Tapetierarbeiten billigst bei Karl Preis, Maribor, Gospostva ul. 20. Muster Kataloge gratis. 12810

Pavel Nedog

putzt chemisch und färbt alle Kleider, und Stoffe, Trauer in 24 Stunden

am billigsten und am schönsten. Maribor Gospostva ul. 33 Razlagova ul. 22. 2380

MÖBEL

In jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Buchholz, Hartholz, sowie auch aus exotischen Hölzern zu niedrigen Preisen nur eigene Erzeugnisse. In der Produktivgenossenschaft der Tischlermeister Nr. 1, Mat tief herabgelagerte Preise. sehr solide und auch gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. 8137

Grajski trg 3

Realitäten

Realitäten, Bess. Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und distinkt durch den fast 50 Jahre bestehenden handelsgerichtl. protokollierten **Wegener'schen Verlehrs-Anzeiger Wien, 1. Weiburggasse 26.** — Beste reichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Zu haben b. Hinko Sar, Papierhandlung in Maribor keine Brovifion. 11789

Ein Haus auf mehrere Jahre zu verpachten. Geeignet für jed. Geschäft, auch Wohnung dabei. Liegt an großer Verkehrsstraße. Anfr. Bero. 13816

Achtung, Autobesitzer! Wer ein Gut von ca 100-150 Joch, womöglich mit Schloß, tauschen will gegen ein großes Fabrikobjekt im Zentrum Kroatiens, mit Reinertragnis jährlich 300.000 Din., möge sich wenden an Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gospostva ulica 28. 13821

Geschäft oder Gasthaus, gutgehend, auch Stadtnähe, bevorzugt Stadtmittel, sucht bessere auswärtige Familie in Pacht oder Ankauf. Genaue Angaben unter „Sicherzahler“ an die Bero. 13783

Einfamilienvilla zu kaufen od. zu mieten gesucht. Anträge u. „Einfamilienvilla“ an die Verwaltung. 13789

Abzugeben gutgehende Restauration in einer Stadt Obersteiermarks auf erstklassigem Posten. Anträge unter „Familienverhältnisse“ an Graba, Graz, Stempfergasse 8. 13840

Gelegenheitskäufe, beziehbar nach Kauf, ¼ Stunde von der Stadt. Schönes Haus, 4 Zimmer, Küche, ¼ Joch Grund, Stallgebäude, 110.000 Din. Schönes Gässchen, gut gebaut, mit 6 Räumen, Garten, Din 80.000.

Bess. mit gutem Wohn- und großem Wirtschaftsgebäude, geeignet für Geschäft oder Gewerbe, 2 Joch Grund, 140.000 Dinar. Billiger Bess. 1 Stunde von Maribor, ca 12 Joch, samt Vieh, 95.000 Din.

Bess. 20 Joch, schöne Lage, ½ Stunde von Bahnstation, Din 120.000. Geschäftshaus, selten gutes Ob- jekt, mit oder ohne Warenlager oder auch nur Geschäftszwecke.

Gut gelegene Säge mit elektr. Betrieb, großer Lagerplatz, großer Stadt in Slowenien. Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gospostva ulica 28.

Schöne und massive Villa in Districa wird mit oder ohne Weingarten verkauft. Anträge unter „Ideale Lage 360“ an d. Bero. 13748

Bess. in Districa wird verkauft. Anträge unter „Bahnnähe 150“ an die Bero. 13746

Einfamilienhaus mit Garten, Hauptbahnhofsnahe, zu kaufen gesucht. Preis ca 80-100.000 Dinar. Gell. Anträge unter „Freiwohnung 100“ an die Verwaltung. 13777

Schönes, gut erhaltenes, zweistöckiges Wohnhaus mit Garten im Stadtgebiet Celje wird unter günstigen Bedingungen sofort verkauft. Interessenten mögen Adresse ohne weitere Verbindlichkeit in der Bero. abgeben unter „Wohnhaus“. 13339

„Zu kaufen gesucht!“

Laufteppich, 6-7 Meter lang, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Laufteppich“ an die Bero. 13773

Gut erhaltene Dezimalwaage (50 bis 100 kg) wird zu kaufen gesucht. Adressen a. Kaufmann Slavinec, Maribor, Stritarjeva ul. 20. 13792

Schreibisch, einfach, für Kanzlei, wird gekauft. Anträge mit Preisangabe unter „Schreibisch“ an die Bero. 13814

Alle jugoslawischen Briefmarken kauft in größeren Mengen Karlenbüro Maribor, Gregorčičeva 16. 12792

Autopelz, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Autopelz“ an die Bero. 13639

Pianino, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge an die Bero. 13603

Kaufe altes Gold, alte Bekiste, Antiquitäten. M. Maer, Maribor. 8502

Alte Herren- und Damenkleider, Mäntel, Stuger und Schuhe kauft Maria Scheff, Koroska cesta 24. 13320

Antiquitäten aller Art und eingelegte Möbel kauft Frau Vincetič, Maribor, Slovenska ulica 10. 12305

Suche einen Plateauwagen in gutem Zustande, für zwei Pferde, zu kaufen. Eugen Fürst, Murška Sobota, Prekmurje. 13183

Zu verkaufen

Herrnkleider, Wettertragen, Ueberzieher, Winterrod zu verkaufen Jože Bošnjakova ulica 21/3 (via Gericht). 13680

Antiker Empire-Schreibisch und zwei ebensolche Kästen zu verkaufen. Anfr. Bero. 13613

1 Kassetten Silberbesteck, modern zu verkaufen. Anfr. bei Fr. Anna Farič, Bluf, Prekmurje- va ul. 27. 13693

Zimmerofen, fast neu, für Küche verwendbar, samt Röhren und Kien um 250 Dinar. — Jože Bošnjakova ul. 19, Part. 13770

Herrnwinterrod und eine Holz Bošnjakova ul. 3. 13764

Schöne kleinere Zimmerofen und schönes großes Bild zu verkaufen. Adr. Bero. 13761

Kupferofen und alter Draht- einfaß zu verkaufen. Gospostva ul. 30, Tür 7. 13759

Komplettes hartes Schlafzimmer, 2 weiche Kissen u. Wäschtaschen, Teppiche und anderes zu verkaufen. Anfr. Dvojkova- va cesta 4/1 (Ede Kralja Petra trg). 13757

Schwarzer Stadtpelz preiswert zu verkaufen. Lesnik, Drožnov- va ul. 4. 13745

Schreibisch, modern, amerikanischer, preiswert zu verkaufen. Anfr. Bero. 13747

Echte Perserteppiche abzugeben. Anfr. Bero. 13743

Junge Zwergdachshunde billig zu verkaufen. Kankovský, Br- na ul. 12. 13742

Feuer-sichere Panzerkassette äußerst preiswert zu verkaufen. Anfr. Bero. 13741

Ganz neues Jackett samt Weste bill. z. verlauf. Jezdarska u. 8/1 19. 13787

Alpenheilkanthee
„PLANINKA“
erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktion. Wirkt stark appetitanregend. Echt nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.- Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

Dunkelbauer Winterrod und Angug für stärkeren Herrn zu verkaufen. Svetlična ul. 23/2. 13786

Schöne moderne Austria-Pelz- jacke preiswert zu verkaufen. Anfr. Slovenska ul. 13/1, Gang rechts. 13760

Elektrisches Pianino, modern, mit rund 65 Stücken-Rollen, samt Einwurf, Motor für Tastenstrom, ist sehr günstig zu verkaufen. Anfr. bei Fr. Rum- mer, Pod mostom 10. 13809

Sti-Pelzgarnitur (Fuchs und Hermelin), Chauffeurpelz sehr billig zu verkaufen. Asterčeva ul. 23, Part. links. 13824

Schönes Schlafzimmer, Rüste, preiswert zu verkaufen. Adresse Bero. 13827

Ein eiserner Füllkosen und ein Sägespänofen zu verkaufen. — Adr. Bero. 13829

2000 Stück prima Burzertreiben Weichfleisch à Din. 1.50 zu verkaufen. Anfrage Kanzlei Scherbaum. 13769

Fuhrwagen, Kummtegeschirr, Dezimalwaage, Salontisch, Wäscherolle, schön. Winterrod usw. zu verkaufen. Pobrežje, Cantarjeva ul. 1. 13763

2 Stück fast neue Schwungräder, je ein 600 Kilo schwer u. 1500 Durchmesser, sehr billig einzeln zu verkaufen. Eulert, Maribor, Racičarjeva ul. 9. 13793

Reines, gut erhaltenes Kinderbett billig zu verkaufen. Koroska cesta 4/1. 13795

Schöner Pelzmantel veräußert. Adr. Bero. 13791

Hochfrequenz-Apparat, 6 Elektroden, beste Marke, elegant ausgestattet, zu verkaufen Petrinjska ul 14/1. 13661

Sport-Auto, Type VII mit Sportblech, 12/90 und neuester Sinterachse, ganz neu, sieben- stückig mit Lenkmann-Tourer- rofferie, Luxusausstattung, mit allem Zubehör preiswert zu verkaufen. Nur seriöse Anfragen an Andrej Gabner, Trzinč, Slowenien 13635



Schneeschuhe, Goloschen

aller erstklassigen Weltmarken zu konkurrenzlosen Preisen bei **JOS. MORAVEC** Maribor, Slovenska ulica 12 Übernahme von Reparaturen

Kleiner Schlitten (für 1 Pferd) preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 6, im Ghäst. 13772

Schlafzimmer, komplett, Blumen- eische, gestrichen, Din. 1200 Kretova ul. 18, Tischlerei. 13790

Zwei Herrenanzüge, mohrgrau und blau, für mittlere Statur preiswert abzugeben. Anfragen von 12-14 Uhr Drzavna cesta 2/4, 7. 13614

Schuster- u. Sohlmaschine, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Adr. Bero. 13607

aller Art liefert billigst Kartonnagemwerk „Gergo“, Maribor, Prekmurjeva ul. 18. 4625

Empfehlenswerte Lektüre: Maribor, das jugoslawische Meeran, Wendel: Kreuz und quer durch den slowenischen Süden, Kleiner Führer durch Slowenien — zu beziehen im Reisebüro „Putnik“, Maribor, Aleksandrova cesta 35. 13593

Dachshunde! Mitte Dezember 6 Wochen alte Dachshunde abzugeben. Erstklassige Abstammung, Knopf 2, Weidmanns- freund, mehrfacher Champion, Vormerlungen an Österreichischer Log, Post Limbuš bei Maribor. 13517

Delgemälde

Postelle, Radierungen usw. werden fachgemäß eingerahmt nur bei Spezialfirma M. Rahtar, Maribor, Gospostva ul. 24 und 37. 7849

Ein Füllkosen und ein Petroleumofen zu verkaufen. Meljstič 338. 13662

Schweinesutter und Erdäpfel zu verkaufen. Anton Selenc, Pobrežje, Jerkoviča cesta 15. 13666

Geschäftsstellen billig zu verkaufen. Koroska cesta 15/1. 13570

Cello billig zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova cesta 44, Friseur- geschäft. 13700

Gelegenheitskauf! Neues braunes, komplettes Sielengefähr mit Leiselen, massiven Nidel- beschlägen, Ausstellungsfähig, so wie komplettes schwarzes Siel- zimmer zu verkaufen. Zu be- sichtigen bei „Ballan“, Aleksan- drova cesta 35. 13698

Möbel aus hartem Holz wegen Abreise billig zu verkaufen. — Aleksandrova cesta 40 im Hof. 13689

Tanzkleider für die kommenden Kränzchen und fertige Mäntel, alles in eigener Werkstatt gearbeitet, billigst. Modelalon Sodna ul. 14/3. 13716

Fast neue Bergschuhe Nr 37, Sodna ul. 14/3. 13715

Zu vermieten

Anständiges Heim findet ältere Herr bei alleinlebender Frau mit sicherem Einkommen, ev. gemeinschaftl. Haushalt. Maribor, Wilsonova, ul. 15/2. 13768

Schönes Zimmer, separiert, nur an soliden Herrn, eventuell mit Verpflegung. Rusta cesta 45/1, Tür 13. 13762

Leeres Zimmer für sofort abzugeben. Anträge unter „Rai- strova ulica“ an die Bero. 13753

Bettstern wird aufgenommen. Rajčeva ul. 1. Maribor. 13758

Einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Tattenbachova ul. 27/2, T. 5. 13751

Reines möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Studen- iška cesta 4, neben Karntner- bahnhof. 13701

Geschäftstotal mit Wohnung wird ab 1. Jänner in Pacht gegeben. Adr. Bero. *

Neu möbliertes Zimmer, nahe Hauptbahnhof, an nettes Fräulein oder Herrn zu vermieten. Anfr. Aleksandrova cesta 56, Part., Tür 2. 13781

Ein Herr wird in Wohnung u. Kost genommen. Koroska cesta 92/1. 13779

Schönes Zimmer nächst Bahnhof ab 1. Dezember zu vermieten. Adr. Bero. 13703

3-Zimmer-Wohnung

oder vier Zimmer von ruhiger kleiner Familie sofort oder später gesucht. Gell. Zuschr. unter „Dreizimmerwohnung“ an die Bero. 13684

Möbl. streng separ. Zimmer ist ab 1. Dezember an einen Herrn zu vermieten. Slovenska ul. 24, Part. 13807

Bessere Familie nimmt zwei Studenten oder Studentinnen in ganze Verpflegung. Anfr. Bero. 13805

Zwei leere Zimmer im Zentrum der Stadt für Bürozwede besonders geeignet, sofort zu vermieten. Anfr. an die Verwaltung unter „Neubau“. 13801

Schönes sonn- und gassenseitig. Zimmer mit 1, ev. 2 Betten, Part., Mairtova ulica Part- und Bahnhofsnahe sofort oder ab 1. Dezember zu vermieten. Anfr. Bero. 13800

Streng separ. Zimmer mit 2 Betten, Klavier, ab 1. Dezember zu vermieten. Slovenska ul. 22/1, Mačel. 13799

Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, separ., elektrisch. Licht zu vermieten. Kettejeva ul. 3, Tür 4. 13810

Gelokal, für Werkstätte geeignet, sofort zu vermieten. Struma ul. 15. 13812

Möbl. Zimmer Bahnhofsnahe sofort zu vergeben. Aleksandrova- va cesta 57, Tür 4. 13813

Sonniges Zimmer, 2 Betten, auch mit Verpflegung zu vermieten. Anfr. Bero. 13815

Möbl. Zimmer, elektr. Beleuchtung, separ. Eingang, an einen soliden Herrn ab 15. November zu vermieten. Franko- panova ul. 49/1. 13817

Reines Zimmer ist an ein Fräulein sofort zu vermieten. Ant. Radich, Tomšičeva ulica 100. 13825

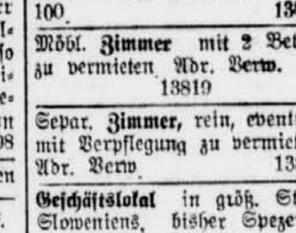
Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Adr. Bero. 13819

Separ. Zimmer, rein, eventuell mit Verpflegung zu vermieten. Adr. Bero. 13826

Geschäftstotal in groß. Stadt Sloweniens, bisher Spezeret- und Fachwarenhandlung, mit geräum. Magazinen, in Haupt- verkehrsstraße gelegen, ist wegen Ueberflutung günstig zu ver- pachten. Später ev. Wohnung im ersten Stock zur Verfügung. Hausverkauf nicht ausgeschlossen. Anfragen unter „Altes, gutes Geschäftshaus 1876“ an die Bero. 13544

Zwei Zimmer, möbliert, mit Küchenbenutzung, in nächster Nähe des Stadtparkes, ab 1. Dezember zu vermieten. Adr. Bero. 13705

Laubsäge



Illustrierte Preisliste Nr. 51 kostenfrei

Recher Anzeiger (Fortsetzung)

Zu mieten gesucht

Wohnung, 3-6 Zimmer, in altem oder neuem Hause, ab 1. Jänner 1928 oder später gesucht, auch Vorauszahlung für mehrere Monate. Anträge unter „Zentrum“ an die Bero. 13755

Wohnung, Hauptbahnhofnähe, 3 bis 4 Zimmer, ehestens zu mieten gesucht. Zahle eventuell Ablöse. Anträge unter „Sonntagszeitung“ an die Bero. 13778

Kanzleiräume, Verkehrsstraße, erwünscht mit Magazin, Bart, gesucht. Anträge unter „Kommissionsgeschäft“ an die Bero. 13784

Leeres Zimmer von kinderlos. Ehepaar gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „Stadt“ an die Bero. 13765

Gut erhaltenes Pianino sofort zu mieten gesucht. Adr. Bero. 13843

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zugehör, oder leeres Zimmer samt Küchenbenützung wird von kinderlosem Ehepaar ab 1. od. 15. Dezember gesucht. Slavko Drofenik, Maribor. 13501

Kinderloses Ehepaar sucht eine **Zweizimmerwohnung** mit Zugehör. Anträge unter „Zahle ein Jahr voraus“ an die Bero. 13804

Älteres Fräulein, alleinstehend, sucht leeres Zimmer od. Küche im Zimmer. Zuschr. erbeten: Tomšičeva ul. 116/1 13818

Suche für 1. Dezember ruhig möbl. **Zimmer**, eventuell mit Küchenbenützung in der Nähe der Pelik. Anträge unter „Tag“ an die Bero. 13823

Suche zwei möbl. Zimmer, Schlaf- und Speisezimmer. Eigenes Bettzeug und Bedienung. Anträge unter „13611“ an die Bero. 13611

Stellengesuche

Junge Verkäuferin, in Mode- und Schuhwarenbranche gut eingeführt, sucht per sofort Stelle. Adr. Bero. 13710

Nette Frau übernimmt Wäsche zum Ausbessern, geht auch auswärts, nimmt auch Bedienung, versteht alle häuslichen Arbeiten. Adr. Bero. 13797

Tüchtiger Kaufmann (Spezialist) sucht Posten als Reisender, Verkäufer oder Magazinier. Antr. erbeten unter „Kaufmann“ an die Bero. 13794

Arbeitsfreudiger Mann, geübt in Büro- und körperlichen Arbeiten, 35 Jahre alt, gesund, ohne Gebrechen, straflos, im Slowenischen und Deutschen sprach- und schriftkundig, schöne Jahreszeugnisse besitzen, empfiehlt sich für alle Dienste. Zuschriften erbeten unter „Arbeitsfreudiger“ an die Bero. 13691

Wamsel sucht Stelle. Adr. Bero. 13641

Zu Kindern sucht Stelle **Fräulein** mit höherer Schulbildung, edlen Charakters. Würde auch in Geschäft, Kanzlei oder Haushalt mithelfen. Best. Anträge erbeten an die Bero. unter „Kinderliebend 13841“ 13841

Pensionist, deutsch-slowenischer Korrespondent, Maschinenschreiber sucht Posten, Nebenbeschäftigung, auch Heimarbeit. Adr. Bero. 13785

Offene Stellen

Freiwillige, verlässliche Kraft wird bei hohem Gehalt aufgenommen. Schriftl. Anträge m. Angabe von Referenzen an Salon Dobaj, Maribor, Gosposka ul. 36. 13774

Frau, alleinstehend, mit circa 10.000 Dinar, wird von Geschäftsmann mit Besitz a. Haushalterin gesucht. Anträge erb. unter „Genaue Adresse“ an d. Bero. 13771

Lehrjunge wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen bei Kupferschmied Cutič, Slovencska ul. 18. 13766

Eine Unterküferin wird sofort aufgenommen. Hotel „Maribor“ ist davor. 13730

Braves, ehrliches Mädchen für alles, das jede Hausarbeit versteht, wird aufgenommen. Adr. Bero. 13844

Lehrmädchen wird aufgenommen. Damenschneiderei Silbe Maicen, Zidovska ul. 10 13780

Tischler, Maschinenschreiber, wird aufgenommen. Bestal, Cantarjeva ul. 2. 10505

Perfektes tüchtiges Stubenmädchen mit Jahreszeugnissen gesucht. Antr. von 9 bis 11 Uhr. Matijeva ul. 10/1, Kanzlei. 13628

Absolviertes Bürgerkinder, 14 oder 15 Jahre, slowenisch und deutsch, aus gut. Hause, wird als Kanzleiassistentin für Industrie in Maribor gesucht. Selbstgeschriebene Offerte unter „Praktikant“ an die Bero. 12351

Deutsches Fräulein, perfekt in Kinderpflege, wird für 14 Monate altes Kind in gutes Bürgerhaus in Maribor gesucht. Zuschr. unter „Kinderfräulein“ an die Bero. 13647

Mädchen, über 30 Jahre alt, die außer dem Kochen sich mit meinem dreijährigen Mädchen zu beschäftigen hat. Sonstige Hausarbeiten versteht ein Zimmermädchen. Erbitte Offerte von Kinderliebenden, möglichst mit Lichtbild, nebst Bekanntgabe d. bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche. Reisekosten werden vergütet. Adr.: Rudolf Valint, Stari-Mari, Vaska 13626

Ein 18jährig. Mädchen möchte als **Bedienerin** den ganzen Tag unterzukommen. Adr. Bero. 13646

Verlässlicher Kanzleibeamter, deutsch und slowenisch, zu sofortigem Eintritt gesucht. Anträge unter „Innen- und Außendienst“ an die Bero. 13707

Wenn Sie das erste Mal Reiz in der Nase oder im Halse verspüren, nehmen sie sofort die antiseptischen

„Valda“-Pastillen

Dieselben verhindern und vernichten Schleimhautentzündungen und kräftigen ihre Widerstandskraft gegen Verkühlung, Halsentzündung Bronchitis usw. Die

Pastillen „Valda“ verhindern das Übertragen der Katharre auf die Brust.

Verkauf einzig und allein in geschlossenen Schächteln, die den Namen **Valda** tragen.

Ein besseres Kinder mädchen

das auch Zimmer aufräumt, ab 1. Dezember gesucht. Bedingung: der deutschen Sprache mächtig. Briefliche Anfragen in deutscher Sprache und mit Bild an M. Junc, Jagreb. Dražničkova 60. 13594

Verkäuferin, im Schuhfach verfiert, findet Posten im Schuhgeschäft „Derna“, Celje. Bedingung: Deutsch und Slowenisch perfekt in Wort u. Schrift. Referenzen, Gehaltsansprüche und Bild sind zu richten an die Bero. unter „Schuhfach“. 13335

Gesunden - Verloren

Neue Person, die im Theater bei der Vorstellung der Wiener Schauspieler „Gezeiten“ an der linken Seite des Balkons einen Abendstahl gestohlen hat, wird aufgefordert, diesen bei der Theaterkasse abzugeben, da sonst gegen sie gerichtlich eingeschritten wird, da sie bekannt ist. 13676

Korrespondenz

Geschiedene Frau mit kleinem Geschäft sucht etwas vermögenden besseren Herrn. Anträge erbeten unter „Weihnachtsgrüß“ an die Bero. 13705

Tüchtiger, sympathischer, kaufmännisch gebildeter Wirt, 40 Jahre, mit schön. laienf. Realität und Barvermögen, wünscht in best. Gasthof oder Kaufmannshaus einzuarbeiten. Best. Zuschr. mögl. m. Lichtbild, welches unter strengster Discretion retourniert wird, erbeten unter „Weihnachtsgrüß“ an die Bero. 13607

Abonnenten

erhalten sehr gutes Mittagessen zu Din. 7.50 und Abendessen zu Din. 5 im alkoholfreien Speisehaus „Zum Stern“. Bod. mostom 11. 13514

Strickwaren

wie Jacken, Westen, Pullover, Mäntel, Kostüme, Abendlicher, Kinder-Garnituren etc.

Aus reiner Wolle und zu den billigsten Preisen empfiehlt die Strickerei

M. VEZJAK, Maribor
Vetrinjska ulica 17

Sämtliche Bestellungen, auch aus beige-stelltem Material werden schnell und billigst ausgeführt.

Meine schönen

ELZ-MÄNTEL UND -JACKEN

werden allgemein bewundert, weil gute Kürschnerarbeit. — Bei Barzahlung Kassaskonto

Geop. Schralnar, Kürschner
Graz, Hauptplatz (Luegg), unter den Arkaden

Weltbekannte, echte Original

Lutz-Oefen

aus Bludenz

hat auf Lager **Jng. Mato Guzell**, Ljubljana VII (Siska, Jernejeva 5), Vertretung: Maribor: Heričko, Tattenbachova. 13271

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich, dem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein in Maribor seit dem Jahre 1873 bestehendes

Vergolder-Geschäft

von der **Strossmajerjeva ulica 3** in die **Stolna ulica 5** verlegt habe. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich zur Ausführung aller in meinem Fache einschlägigen Arbeiten, wie Einrahmung von Bildern, Neuvergoldung von Rahmen, Lusters etc. — Fachgemäße Restaurierung von Gemälden, Schnitzereien, Plastiken und Antiquitäten von Kunstwerken.

Hochachtungsvoll

Alois Zoratti
Vergolder
Stolna ulica 5.

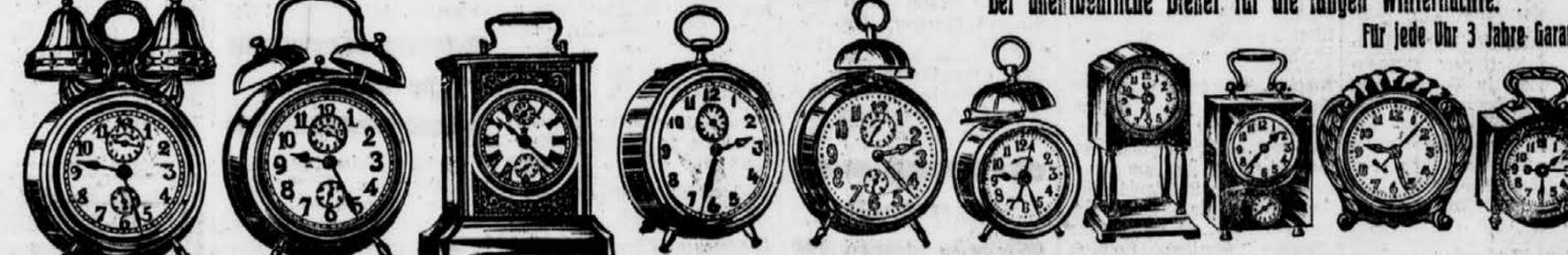
Trockenes Buchenbrennholz

in Scheitern und Brügeln, auch geschnitten samt Zustellung ins Haus von 1 m³ aufwärts, billigst zu haben bei Rudolf Niemann, Dampfjäge, Maribor, Meljska cesta Nr. 25. 13724

Abfallkohle und Kohlenstaub

kaufen jede Menge. **Ludovik Franz in Slovci, Maribor.** 13756

Der unentbehrliche Diener für die langen Winternächte. Für jede Uhr 3 Jahre Garantie!



Eig. Weckeruhr mit la Werk und schrift. Garantie Din 125.— Mit Kupfergehäuse Din 130	Werkeruhr la Werk schrift. Garantie Din 80.— Dieselbe nachtleuchtend Din 100.—	Eig. Werkeruhr la Werk und schrift. Garantie Din 150.— Dieselbe mit Musik Din 220.—	Weckeruhr la Werk und schrift. Garantie Din 90.— Dieselbe nachtleuchtend D 100.—	Weckeruhr la Werk und schrift. Garantie D 75.— Mit Radium D 90.—	Kleiner Wecker la Werk schrift. Garantie D 90.— Mit Radium D 100.—	Eig. kl. Wecker la Werk D 150.— Mit Radium D 160.—	Eig. kl. Wecker la Perlmuttergehäuse vergoldetes D 270.— Mit Radium D 290.—	Eig. kl. Wecker la Werk vergoldetes Gehäuse D 100 Mit Radium D 120.—	Eig. kl. Wecker la Werk D 120.— Mit Radiumblatt D 140.—
--	--	---	--	--	--	--	---	--	---

Am besten und billigsten kauft man Uhren Gold- und Silberwaren sowie Optik doch NUR bei

A. Kneser, Uhrmacher u. Juwelier, Maribor, Aleksandrova 27

Leberegelkrankheit-Gefahr

besteht nicht mehr, weil

„DISTOL“

absolut sicher alle Leberegel ohne Nebenwirkung tötet.

Kleine Kapsel für Schafe mit cyrillischer Aufschrift

ДИСТОЛ

Große Kapsel für Rinder mit lateinischer Aufschrift

DISTOL

Die Erzeugung steht unter Kontrolle der bakteriologischen Klinik der veterin. Fakultät in Zagreb (Prof. Rajčević) Hütet Euch vor Nachahmungen und Ersatzpräparaten! Aufklärung und unentgeltliche Kotuntersuchung durch

„Kaštel“

tvornica kemijsko-farmaceutikih proizvoda d. d. **Karlovac**



Wenn Sie sich über alles was in der Welt vorgeht, unterrichten wollen, dann lesen Sie

DIE-WOCHE

Deutschlands beliebteste Zeitschrift

Stets unterhaltend und mit der Zeitgehend, gibt Ihnen „Die Woche“ in Wort und Bild eine erschöpfende und übersichtliche Darstellung des Weltgeschehens.

Lassen Sie sich eine kostenlose Probenummer v. d. Ausland-Abteilung des Verlages Scherl schicken. Preisangebote u. Abonnementsbestellungen durch den deutschen Export- und ausländigen Buchhandel oder direkt vom

VERLAG SCHERL, BERLIN SW

Glückliche Zukunft

und sorgenfreies Dasein erzielen Sie durch:

HUGO HORWITZ & Co., WIEN I.,
Franz Josefs Kai 65/e

indem Sie den Haupttreffer v. **750.000 Schilling**, d. i. **6.000.000 Dinar**, gewinnen.

Die österreichische Klassenlotterie ist die beste auf der Welt.

100.000 Lose	Die Hälfte der Lose wird gezogen	50.000 Gewinne
--------------	----------------------------------	----------------

Bestellen Sie sofort und Ihr Glück ist gemacht!

Die Gewinne der österreichischen Klassenlotterie:

2.000.000 Dinar	1.000.000 Dinar	400.000 Dinar
300.000	240.000	200.000

Gesamtgewinn: **10.840.000 Sch - 85.128.000 Din**

Ziehung der 1. Klasse 28. bis 30. Dezember 1927

Jede Bestellung wird sofort durchgeführt, zahlbar nach Erhalt der Lose. Nach der Ziehung senden wir unaufgefordert die amtliche Ziehungsliste.

Preise d. Lose: Sch 32- Din 280- Sch 16- Din 140- Sch 8- Din 70- Sch 4- Din 35-



PHOTO

Apparate u. Material

kaufen Sie am billigsten bei

Griesbach u. Knaus

Zagreb, Jurističeva ul. 3.

Verlangen Sie Preislisten.

13605

Beste und billigste Kohle!

Konkurrenzlos!

„PEKLENICA“

4800 Kalorien, keine Steine - keine Schlacke - wenig Asche - kein Schwefelgeruch - daher für Wohnräume besonders zu empfehlen!

Preise:

Waggonweise ab Station Mursko-Središće Din 28- pro 100 kg von 1000 kg aufwärts, franko Haus gestellt 37- im Detail, ab Lagerplatz, franko Haus gestellt 42- „ 100 „

Hauptvertretung:

Bož. Guštin, Maribor

Büro: Cankarjeva ul. 1
Lager: „ 24

Tel. 400

Patente, Marken und Muster

für SHS und alle Auslands-Staaten; 448

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Ausland; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffklagen; Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc. besorgen die besetzten Sachverständigen

Zivil- und Patent-Ingenieur **A. Bäumel**, Oberbaumeister I. P., und Maschinen-Ingenieur **Dr. techn. R. Böhm**, Regierungsrat I. P.

Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.

Anzüge Winterröcke

Gummimäntel, Wäsche, Schuhe, Gamaschen, Regenschirme, Reisekörbe, Hüte, Sportkappen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, gestrickte Herren- und Damenwesten, Rucksäcke usw.

kaufen Sie am billigsten mit

5% Rabatt nur bei Anton Tkalec

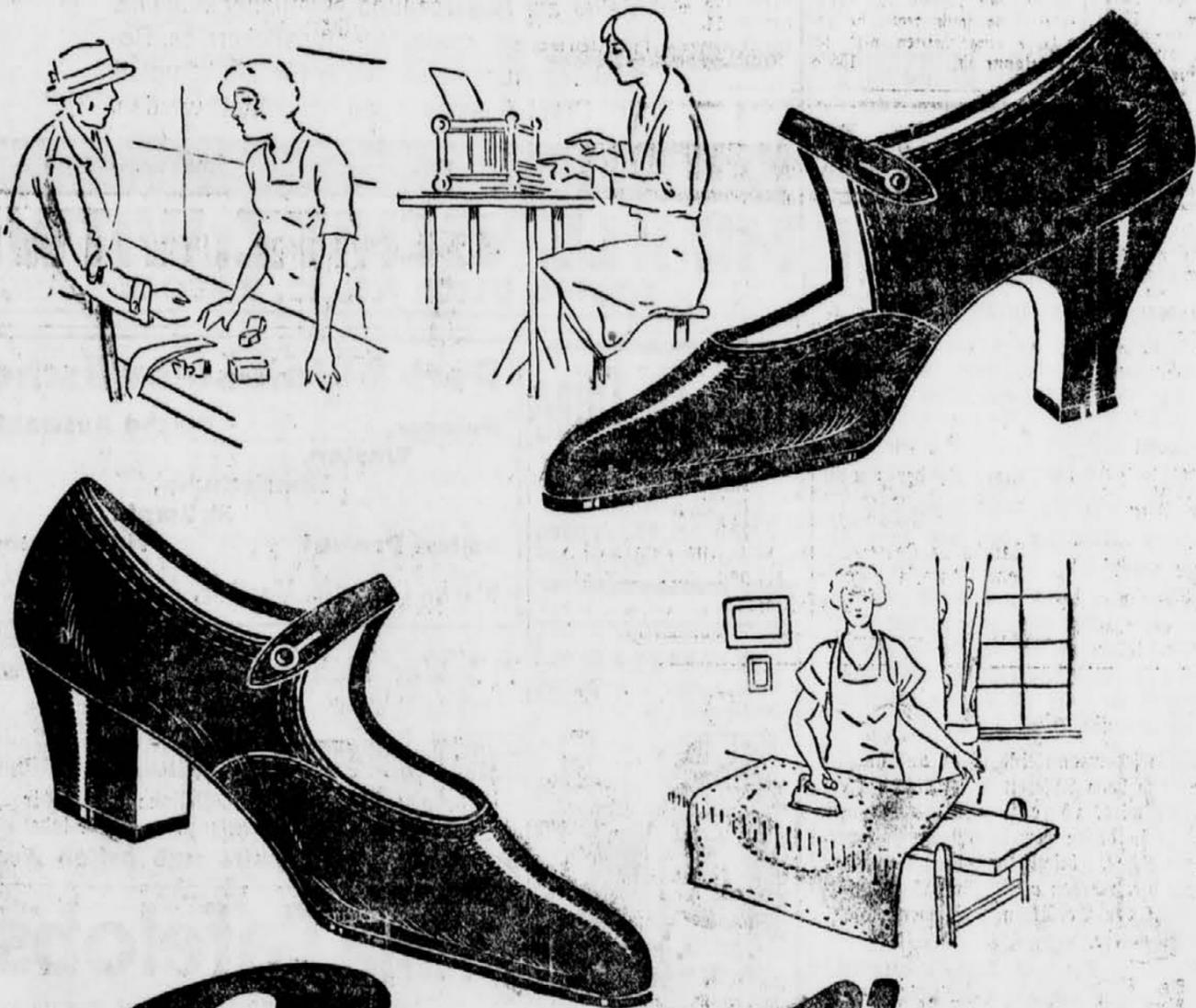
Maribor, Glavni trg Nr. 4.

HONIG

1 kg 22-50 Din, von 5 kg aufwärts 20- Din, geschleudert, garant. echt und rein. Bitte anzugeben ob Fichten, Heiden, Wald oder gemischter Honig erwünscht. **Kirar, St. Peter bei Maribor.** 13734

ACHTUNG!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Galanterie und Spielwaren sowie Haus- u. Küchengeräte zu den billigsten Preisen. Besondere Gelegenheiten: Kinderhausschuhe von Din 10-, Damen von Din 22-, Herren von Din 25- aufwärts. 3 Paar Damenstrümpfe sortiert Din 20- sowie jede Qualität. Bei Einkauf von 100 Din gewähre 5% Rabat. 12/98 **Josip Milnarč, Maribor, Glavni trg 17**



Zu Hause!

Bei der Arbeit und in der Kanzlei können Ihre Füße nur in gewebten Schuhen aus Stoffen ausruhen. Für die Herbstsaison haben wir Schuhe aus Samt und Lastin angefertigt.

Angenehm fühlen Sie sich nur in solchen Schuhen, weil diese bei jeder Bewegung die Knochen, Muskeln und Nerven von jeder Müdigkeit befreien.

Damen

Tragen Sie zu Hause und in der Kanzlei nur Schuhe aus Samt und Lastin, welche wir auch weiterhin verkaufen zum Preise von

Din **89-**

Antonia

J. Michelitsch's

Auswaren-Abteilung

Gegründet 1896

Gegründet 1896

empfiehlt alle Karpenterarbeiten, Schneiderei, Booten, Stickerarbeiten, Maßarbeiten, Spitzen, Scherben, Knöpfe, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Solide Bedienung! 13468 Solide Bedienung!

Tafel-Äpfel

in Meinen 3.50-4.50 Dinar

Wirtschaftsappfel 2-3 Dinar

Eier pro Stück 1.50 Dinar

Jedes Quantum täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends abgegeben. Karte genügt. Bemusterungen der Ware eventuell in größerem, franco Haus, nur in der Obst- und Eier-Großhandlung Ivan Göttlich, Koroska cesta 126a-128a. 12918

ACHTUNG!

ACHTUNG!

Modellwarenhaus J. Michelitsch

empfiehlt Mäntel und Kleiderstoffe für Mäntel und Jacken in schwarz und farbig. Prima Qualitäten zu günstigsten Preisen. Kleiderstoffe in allen Preislagen! Fabrikat „Nichter“.

Mantelstoffe, höchste Fabrikate in besten Qualitäten. Maßarbeiten nach Mäntel!

Tel. 128 (Sonntag) Tel. 128

VERKAUF eines Hauses in Maribor

Die Konkursmasse der Slavenska banka wird das dieser Bank gehörige Haus in Maribor, Slovenska ulica 86 (Grundbuch Parzelle 6/1 und 6/2) verkauft. Die Reflektanten wollen ihre Anträge dem Verwalter der Konkursmasse Dr. Alexander Horvat, Advokat in Zagreb, Hatzova ulica Nr. 14, spätestens bis 10. Dezember 1927 einreichen. 13708

Bregener Strickgarne Wollgarnspinnerei



Schoeller
In den Sorten
GELBSCHIL
ROBASCHEID
BLAUSCHIL
LIBBAWOLLE
INSELWOLLE

Die Spinnerei

Felix Michelitsch, Maribor, Gosposka ulica 14

Das bestbekannte Sirk-Sauerkraut

Ist ab heute wieder zu haben bei

J. Sirk, früher Holasek, Maribor, Glavni trg - rotovz

Fernunterricht in kaufmänn. praktischen Fächern, sowie Staats- und Wirtschaftswissenschaften. Dozenten-Lehrkräfte. Programm kostenlos von der Frei-Hochschule für Fernunterricht, Konstanz-Vo. Du lernst nie aus, Studier zu Haus!

CHEMISCH GEPUTZTE. HYGIENISCHE BETTFEDERN und DAUNEN



liefert zu den billigsten Preisen und günstigsten in Jugoslawien einzig modern eingerichtete Bettfedernfabrik:

HOLLÄNDER A.G. SUBOTICA



REPARATUREN

Mechaniker Ivan Legat
Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinska ulica 3
13114 - Telephone int. 434

1a Schneeschuhe u. Galoschen

Marke Viking - Orig. Norwegische Garantie-Ware frisch eingetroffen. Alleinverkauf für Maribor

Josef Waidacher, Maribor Slovenska ulica 6

Galoschen- und Schneeschuhreparaturen werden entgegengenommen und raschest ausgeführt.

K Eigene Erzeugung
Spezialität:
A wasserdichte
R Herbst- und
O Winterschuhe
System:
Maribor Wiener
Koroška cesta 19 Handarbeit 116 18

Lehr-Mädchen

für Weißnäherel und Maschinstickerei werden aufgenommen. Bevorzugt jene mit Handarbeitskenntnissen.

Vorzustellen bei:
Mimi Leinschitz
Sodna ulica 15/2
12799

ANZEIGE!

Atelier zur Ausarbeitung sämtlicher Wäsche, Handarbeiten, sowie Maschinstickereien. Besonderes Augenmerk wolle für die kompletten Braut-Ausstattungen gerichtet werden.

MIMI LEINSCHITZ, WITWE

SODNA ULICA NR. 15, 2 STOCK

Crepe de Chine

für Tänzerinnen von 68 Din aufwärts zu haben bei **M. Trpin**, Maribor, Glavni trg 17

Perl- & Woll-Leibwäsche

Pullover, Westen, Handschuhe, Strümpfe, Hausschuhe
Solide Preise!
Slavko Cernetič, Maribor, Aleksandrova 23

Bitte zu lesen, weil für jedermann sehr wichtig!

'Volkselbsthilfe' - 'Ljudska samopomoč'

Ist ein Unterstützungsverein für Slowenien mit dem Sitz in Maribor. In diesen Wohlfahrtsverein finden Aufnahme alle gefunden Personen vom 1. bis zum 50. Lebensjahre ohne Unterschied des Geschlechtes und Standes, sowie ausnahmsweise nur noch bis Ende Dezember 1927 alle über 50 bis 80 Jahre alten gefunden Personen.

„Volkselbsthilfe“ zahlt

beim Ableben eines Mitgliedes den Hinterbliebenen ev. Bezugsberechtigten eine Unterstützung, und zwar soviel mal zu 25 Para zum Höchstbetrage von:

1000 Dinar in der Abt. A für Minderjährige bei einer Mitgliederzahl von 4000 Personen;

2000 Dinar in der Abt. B für Großjährige bei einer Mitgliederzahl v. 2000 Personen

Für diese Unterstützung zahlen die Mitglieder der zugehörigen Abteilung nur für jeden einzelnen Fall des Todes eines Mitgliedes in der Abt. A 25 Para, in der Abt. B 1 Dinar, in der Abt. C 2 Dinar und in der Abteilung D 5 Dinar an Sterbefallbeiträgen.

Bei der Aufnahme wird nur eine kleine Eintrittsgebühr nach dem Beitragsalter im Betrage von 12 bis höchstens 86 Dinar eingehoben, welcher Betrag ev. auch in Raten beglichen werden kann.

Vertrauenspersonen ev. Vermittler für jeden Ort Sloweniens willkommen! 13737

ra, bzw. 1-2-5 Dinar, als der Verein zum Zeitpunkte des Todes eines Dahingegangenen Mitglieder hat, und zwar bis zum Höchstbetrage von:

4000 Dinar in der Abt. C für Großjährige bei einer Mitgliederzahl von 2000 Pers.

10.000 Din. in der Abt. D für Großjährige bei einer Mitgliederzahl von 2000 Pers.

16.000 Dinar für gleichzeitige Mitglieder der Abteilung B, C und D.

Damit jedermann eine rasche und ausgiebige Hilfe beim Ableben seines Nächsten ermöglicht wird, zögere niemand mit dem Beitritt in diesen gemeinnützigen Volksverein, welcher, befeuert von dem Gedanken: „Heute dir, morgen mir!“ für das allgemeine Wohl der Bevölkerung Sloweniens geschaffen wurde.

Verlangen Sie noch heute unentgeltlich die Satzungen und den Beitrittschein von der Vereinskassier „Volkselbsthilfe“ (Ljudska samopomoč) in Maribor, Aleksandrova cesta 45/2.

WELTPATENT! „ZEPHIR“



Mit 10 kg Holz gebeizt ein Zimmer während 24 Stunden. - Erzeugt: „Zephir“ Ofenfabrik, Subotica
Vertreter für Maribor: 12288
Pinter & Leonard, Eisenhandlung.

Wer sich gut unterhalten will,

geht Sonntag den 20. November zum Geflügel-, Bratwurst- u. Krapfenschmaus m. Konzert beim Sokaly in der Meljska cesta. Für erstklassige Weine ist gesorgt. - Hierzu ladet Der Steinbrückenwirt und dessen Frau.

Prima Tafelobst

herrschaftliche Tafeläpfel, la., nur woggonweise, prompt verladbar, äußerste Tagespreise, abzugeben. Anfragen: Ivan Göttlich, Obstgrosshandlung, Maribor, Koroška cesta 126-128a. 13405